

Jahresbericht 2019

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz



Faire Welten, Landesmuseum Mainz, 2. April 2019



SOR-Titelverleihung, Paul-Schneider Gymnasium, Meisenheim, 19. Oktober 2019



Klausurtagung der LpB in Otzenhausen, Europäische Akademie, 21. - 22. August 2019



Landeszentrale
Politische Bildung
Rheinland-Pfalz

Jahresbericht 2019

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Herausgeberin:

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Am Kronberger Hof 6

55116 Mainz

Tel.: 06131 - 16 29 70

E-Mail: lpb.zentrale@politische-bildung-rlp.de

Verantwortlich:

Bernhard Kukatzki, Direktor

Ansprechpartner

Bernhard Kukatzki

E-Mail: [bernhard.kukatzki\(at\)politische-bildung-rlp.de](mailto:bernhard.kukatzki(at)politische-bildung-rlp.de)

06131 - 16 29 71



Gestaltung:

Annette Siebel

Umschlag:

Birgit Elm

Fotos:

Archiv LpB

Mainz, Januar 2020



Jahresbericht 2019

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz



Öffentlichkeitsarbeit.....	5
Historisch – politische Bildungsangebote/Landesgeschichte und Landeskunde.....	7
Hambacher Gespräche.....	10
Israel und Naher Osten.....	11
Gedenkarbeit der LpB im Jahr 2019.....	14
Schüler- und Jugendwettbewerb.....	27
Mainzer Landtagsseminare.....	30
Internationales, Friedens- und Sicherheitspolitik, Europa.....	31
Kultur.....	34
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage.....	38
Fachstelle gegen Diskriminierung und kulturelle Vielfalt.....	44
Grafik und Design.....	46
Medienerziehung, Medienpolitik.....	47
Digitalisierung.....	51
Nachhaltigkeit.....	53
Wirtschaft und Demografie.....	54
Praktikantinnen und Praktikanten, Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ).....	55
Medienpräsenz Koblenz.....	56
Bibliothek.....	58
Eigenpublikationen.....	61
Wahlen in Rheinland - Pfalz.....	62
Schwerpunkt-Thema „Frauen“, 2. Halbjahr 2019.....	63
Publikationsbestellungen.....	65
Postversand.....	65
Büchertische.....	66
Info-Stände.....	69
Eigene Veranstaltungen.....	70
Kooperationen.....	76
Förderungen.....	78
Haushalt LpB.....	79
Haushalt Osthofen - Hinzert.....	81
Besucherzahl Osthofen und Hinzert.....	82
Anträge auf Anerkennung der Förderungswürdigkeit.....	82
Kuratorium und Landesarbeitsausschuss (LAA).....	83
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31.12.2019.....	86

Öffentlichkeitsarbeit

Die Landeszentrale für politische Bildung bei Social Media (Bernhard Kukatzki, Direktor der LpB)



Mit unseren Auftritten in den Social Media-Plattformen verfolgen wir drei Ziele: Zum einen können wir Inhalte und Themen neben den Veranstaltungen und den Printpublikationen auch online platzieren. Zum anderen kann es eine Dialogplattform sein. Und drittens haben wir die Möglichkeit für unser Programmangebot zu werben und Personenkreise anzusprechen, die wir über Flyer, Programmhefte und andere Printprodukte nicht erreichen. Der Auftritt bei Facebook und Twitter hat sich weiter gut entwickelt. Zum Stichtag 31.12.2019 hatten wir bei Facebook 1.642 Abonnenten (2018: 996), die maximale Beitragsreichweite betrug 7.621 (organisch am 13. August) bzw. 8.754 (bezahlt am 6. September). Bei Twitter konnten wir die Follower von 400 auf 560 Follower steigern.

Seit dem 12. September 2019 ist die LpB auch auf Instagram vertreten: Zum 31.12.2019 konnten wir hier 216 Abonnenten verzeichnen. Mit Instagram kann vor allem eine jüngere Zielgruppe angesprochen werden. Der Auftritt wirkt besonders authentisch durch die engagierte Betreuung durch unsere beiden FSJ-Lerinnen in Mainz, Aicha Akermi und Christina. Sie tragen dazu bei politische Bildung auch online attraktiv, verständlich und möglichst breit zugänglich zu machen.

LpB-Homepage

Der Online-Auftritt der LpB über die Website bleibt weiterhin wichtig, um aktuell präsent zu sein, und auch für die an der Arbeit der LpB Interessierten, um mit der LpB in Kontakt zu treten. Entsprechende Informationen zu Themen der LpB sowie Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerinnen der LpB werden auf der Homepage präsentiert. Über die LpB-Homepage wird immer aktuell auf Veranstaltungen hingewiesen. Viele der Informationen der LpB sind zudem als Download abrufbar, etwa die „Blätter zum Land“. Die Website der LpB wurde allein im Dezember 2019 fast 4.600 mal besucht, vor den Europawahlen im Mai 2019 wurde die Website sogar über 8.400 mal angeklickt.

Pressearbeit 2019

Ansprechpartner

Peter Malzkorn

E-Mail senden

Telefon

0 61 31 - 16 29 84

2019 betreute die Pressearbeit der Landeszentrale mit einer halben Stelle wie in den Vorjahren weit über hundert Veranstaltungen und Publikationen. Wie jedes Jahr war der Schüler- und Jugendwettbewerb wegen der Regionalisierung der Presstexte zu den Siegerarbeiten besonders zeitintensiv.

Ebenfalls sehr zeitintensiv war die regelmäßig wiederkehrende Pressearbeit für die 19 Verleihungen der Urkunden „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ 2019 und für die sehr hohe Zahl der Veranstaltungen zu den Halbjahresschwerpunkten.

Die große Zahl und Vielfalt der Veranstaltungen, Reihen und Publikationen 2019 wurde in Berichten und Meldungen vieler regionaler und überregionaler Medien aufgegriffen. Beiträge gab es u.a. im SWR-Fernsehen Rheinland-Pfalz (meist in „SWR aktuell“) und verschiedenen Hörfunksendern (Die Antisemitismus-Fachtagung in Mainz, die Internationale Erinnerungsfeier für die Opfer des Naziterrors in der Gedenkstätte SS-Sonderlager/ KZ Hinzert und die Ausstellungen in der Gedenkstätte KZ Osthofen).

Historisch – politische Bildungsangebote/Landesgeschichte und Landeskunde

(Bernhard Kukatzki, Direktor der LpB)



Viele Orte, Zeugnisse und Geschichtsdenkmäler in Rheinland-Pfalz spiegeln auch heute noch gut sichtbar die lange und wechselvolle Geschichte dieser Region wider. Als nach dem Zweiten Weltkrieg die französische Militärregierung das Land Rheinland-Pfalz ins Leben rief, nahm sie wenig Rücksicht auf gewachsene Strukturen und schuf aus ehemals preußischen, hessischen und bayerischen Teilen ein neues Land. Doch im Laufe der Jahre wuchs Rheinland-Pfalz zusammen und bekam eine eigene Identität. Mit ihren Veranstaltungen zu Landesgeschichte und Landeskunde trägt die Landeszentrale dazu bei, diese eigene Identität zu schärfen und gleichzeitig historische Ereignisse und Persönlichkeiten aus den früheren preußischen, hessischen und bayerischen Landesteilen lebendig werden zu lassen. Die acht angebotenen Veranstaltungen hatten den Schwerpunkt auf der Migrationsgeschichte, sechs von acht Veranstaltungen wurden in der Fläche angeboten.

Veranstaltungen:

- „Sie werden uns bald überrollen“, Künstlerhaus Edenkoben, 31.03.2019, 90 Teilnehmer
- „Die Mühlen Edenkobens“, Künstlerhaus Edenkoben, 16.06.2019, 50 Teilnehmer
- „Mutters Flucht“, Lesung mit Andreas Wunn, Mainz, 12.09.2019, 18 Teilnehmer
- „Rheinland-Pfälzer im amerikanischen Bürgerkrieg 1861 – 1865“, Pirmasens, 23.09.2019, 51 Teilnehmer
- „Sie werden uns bald überrollen“, Speyer, 25.09.2019, 161 Teilnehmer
- „Ein- und Auswanderungen in Deutschland“, Frankenthal, 16.10.2019, 33 Teilnehmer
- „Der Westwall – Geschichte einer Grenze“, Landau, 17.10.2019, 120 Teilnehmer
- „Frankreich am Rhein“, Mainz, 21.11.2019, 47 Teilnehmer



Grenzüberschreitende politische Bildung

Seit 2017 verfolgt die LpB die Perspektive von einer engen und grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich der politischen Bildung. Aus einem zunächst informellen Austausch zwischen den Direktoren der LpB RLP und der ZpB Luxemburg entstand die Arbeitsgruppe Politische Bildung in der Großregion, die offiziell am 28. März 2019 in Schengen in Anwesenheit des luxemburgischen Kammerpräsidenten und des ostbelgischen Landtagspräsidenten gegründet wurde.

Dieser unter der Schirmherrschaft des Interregionalen Parlamentarierrates stehenden AG gehören an:

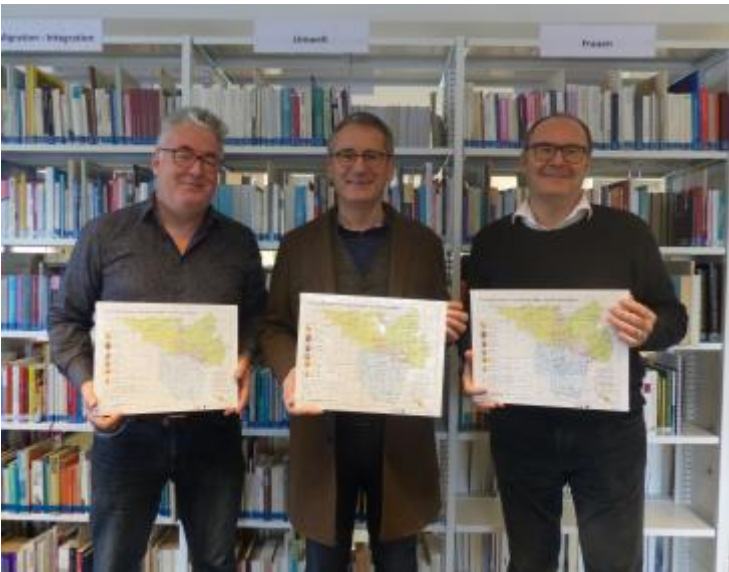
- für die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens: Institut für Demokratiepädagogik (IDP) an der Autonomen Hochschule mit Sitz in Eupen
- für Luxemburg: Stiftung Zentrum für politische Bildung mit Sitz in Walferdange
- für die Region Grand Est/alte Region Lothringen: Centre européen Robert Schuman mit Sitz in Scy-Chazelles
- für Rheinland-Pfalz: Landeszentrale für politische Bildung mit Sitz in Mainz
- für das Saarland: Landeszentrale für politische Bildung mit Sitz in Saarbrücken. Für die Wallonie konnte bislang kein Kooperationspartner gewonnen werden.

Die Arbeitsgruppe trifft sich mindestens zweimal im Jahr. An konkreten Vorhaben gab es bislang eine gemeinsam organisierte und konzipierte zweitägige Tagung im Robert Schuman-Haus in Trier Ende November 2019 die sich mit Themen wie „Europa, Labor des Miteinanders oder Kontinent der Kontraste“ und in drei Workshops mit grenzüberschreitenden Fragen der Zusammenarbeit in Grenzregionen, der politischen Bildung, der Erinnerungskultur. Einer der Referenten bei der Tagung in Trier war der ostbelgische Ministerpräsident. Umgesetzt wurde auch als niedrigschwelliges Angebot ein Puzzle der Großregion (siehe Foto von der Übergabe an Herrn Landtagspräsidenten Hendrik Hering, MdL). Ende 2020 wird es zudem in Zusammenarbeit mit dem Landtag in Mainz eine Ausstellung „Grenzen-Frontières“ geben. Eine von der LpB in der Reihe Blatt zum Land herausgegebene Publikation zur Großregion existiert seit dem Spätjahr 2017.

Unterzeichnung der Satzung in Schengen



Übergabe des Großregion - Puzzles



Hambacher Gespräche

»Zukunft 4.0« mit Abenden zu Politik, Klima und Bildung so die Themenstellung der Hambacher Gespräche 2019 – die im vergangenen Jahr zum zehnten Mal stattfanden.

Ministerin Dr. Stefanie Hubig diskutierte mit dem Bildungswissenschaftler Armin Weinberger und dem Schulleiter des Otto-Hahn-Gymnasiums Landau, Andreas Doll, die Herausforderungen, die die Digitalisierung für den Schulunterricht bereit hält. Dabei stand insbesondere die Frage im Zentrum, welche Probleme sich mit dem Digitalpakt-Schule lösen lassen und welche nicht.

Mit einer der jüngsten Abgeordneten des Landtages von Baden-Württemberg, Christine Neumann-Martin, sowie der Juniorprofessoren für Didaktik der politischen Bildung, Inken Heldt, diskutierte Ministerpräsident a.D. Kurt Beck wie Politik und Politikdidaktik im 21. Jahrhundert aussehen müssen. Lassen sich junge Menschen für die tradierte Parteiarbeit noch aktivieren? Lässt sich das politische Potenzial einer Bewegung wie »Fridays for Future« für die gesamtgesellschaftliche politische Arbeit heben? Fragen wie diese waren Kern der Debatte an diesem Abend.

Wie sehr die Debatte um den Klimawandel die Bevölkerung umtreibt, ließ sich an der Veranstaltung zum Klimawandel deutlich erkennen, die das Interesse von fast 300 Zuhörern fand. Mit der renommierten Klimaforscherin Daniela Jacob ließ sich der kurzfristige Ausfall von Bundesminister a.D. Jürgen Trittin mehr als kompensieren. Von den Zuhörern besonders hervorgehoben wurde, dass es Frau Jacob gelang, äußerst sachlich eine aktuelle Zustandsbeschreibung und mögliche Handlungsalternativen zu diskutieren. Eine Veranstaltung mit Jürgen Trittin soll nachgeholt werden.



Israel und Naher Osten

Israel – (k)ein Einwanderungsland?

(Bernhard Kukatzki, Direktor der LpB)



Studienfahrt nach Israel und dem Westjordanland vom 2. – 11. November 2019

Zu den bewährten Formaten der LpB gehören die im Spätjahr stattfindenden Studienfahrten nach Israel und die palästinensischen Autonomiegebiete. Nach den Schwerpunkten „Rheinland-Pfälzische Städtepartnerschaften mit Haifa, Tiberias und Yavne“ und „Von der Jaffa-Orange bis zur High-Tech-Industrie“ in den beiden Vorfahren standen 2019 unter dem Titel „Israel – (k)ein Einwanderungsland“ migrations- und integrationspolitische Fragestellungen im Mittelpunkt der Studienfahrt: *„Die Studienreise wirkt bei mir immer noch nach – und ich bin damit nicht alleine, wie ich von einigen höre... Vielen Dank nochmals für all die besonderen Begegnungen und Einblicke, die die LpB möglich gemacht hat.“* schreibt eine Teilnehmerin, die sich zukünftig hier in Mainz für Life Gate, ein von der Gruppe besuchtes Rehabilitations- und Ausbildungszentrum in Bethlehem engagieren möchte.

Bedingt durch das Selbstverständnis des Staates als einem jüdischen Staat, haben die Staatsgründer 1950 das sogenannte Rückkehrgesetz formuliert, das jedem Juden/Jüdin auf der Welt erlaubt nach Israel einzuwandern, genauer „rückzukehren“; damit ist die israelische Staatsbürgerschaft verbunden. Unter diesem Hintergrund ist Israel kein Einwanderungsland. Nach der Staatsgründung wuchs die Bevölkerung durch mehrere „Einwanderungswellen“ auf bis heute rund neun Millionen Einwohner; die zahlenmäßig stärkste „Einwanderung“ fand nach dem Ende der UdSSR zwischen 1991 und 2000 statt, in der ca. eine Million Menschen aus den Gebieten der ehemaligen Sowjetunion nach Israel kamen. Die Integration von Menschen verschiedenster Herkunftsländer, Kulturen und Sprachen in den israelischen Staat stellt Israel seit seinem Bestehen vor komplexe Aufgaben und Herausforderung, deren Umsetzung modellhaft zu bezeichnen ist. 21% der Gesamtbevölkerung Israels sind israelische Araber und bilden eine starke Minderheit. Das Verhältnis der beiden Gruppen zueinander spiegelt gleichzeitig auch die verschiedenen Entwicklungen der Gesellschaft wider und das Ringen um das Selbstverständnis dieses Staates. Unter diesem Blickwinkel wurden in Vortragsveranstaltungen, Gesprächen und Besuchen vor Ort die Fragestellungen Israel – eine „Einwanderergesellschaft“, aber kein Einwanderungsland / Integrationsarbeit und jüdisch- und arabisch-israelisches Zusammenleben in den verschiedensten Facetten vorgestellt.

Einer der 28 Teilnehmer, Studiendirektor an einer BBS in Frankenthal, hat uns seine Eindrücke der Reise zusammengestellt:

„Beeindruckend war der Besuch in der Oase des Friedens (Newe Shalom/Wahat Al-Salam), einem Friedensdorf. Es wird von jüdischen und arabischen Israelis bewohnt, die sich gemeinsam für Gleichberechtigung und Verständigung zwischen beiden Völkern einsetzen. Ebenso interessant waren die Vorträge und Gespräche mit den Journalisten David Witztum und Guy Azriel, die die aktuelle politische Situation in Israel (Patt bei den Parlamentswahlen, Gaza-Konflikt, Medienberichterstattung) thematisierten. (...) Ein Pflichtprogramm für geschichtsvergessene Europäer sollte auch der Besuch von Yad Vashem sein.“

Durch Kontakte vor Ort konnte die Reisegruppe auf dem Tempelberg auch die Al-Aqsa-Moschee und den Felsendom betreten, was nur wenigen Gruppen mit Sondergenehmigungen möglich ist.

Der Teilnehmer berichtet weiter: „In Bethlehem besuchten wir Life Gate, ein Rehabilitationszentrum, und gegen Abend diskutierten wir anlässlich ihres Vortrags in der Jerusalemer Altstadt mit der deutschen Botschafterin.

Auf der Fahrt nach Beersheva legten wir einen Zwischenstopp bei der Beduinengemeinschaft „Arára BaNegev“ ein. Diese Siedlung wurde 1981 nach dem Friedensabkommen mit Ägypten gegründet, nachdem die Beduinen, die in der Nähe lebten, von ihrer ursprünglichen Siedlung evakuiert wurden, um einen israelischen Militärflughafen vom Sinai dorthin zu verlegen. Sie haben landwirtschaftliches Land im Austausch für ihr Land erhalten.

In Beersheva besuchten wir die Stadtverwaltung und bekamen das neue High-Tech Zentrum vorgestellt, in dem 2024 voraussichtlich 14000 „High-Tech“-Professionals arbeiten werden. In Tel Aviv machten wir Halt in der Campus-Bialik-Rogazin-Schule, die die Kinder von Wanderarbeitern aus der ganzen Welt, Flüchtlinge aus Afrika sowie neue Einwanderer beherbergt.

Am gleichen Tag noch bekamen wir die Gelegenheit in den Büros der Heinrich-Böll-Stiftung in Tel Aviv mit dem Büroleiter, Dr. Steffen Hagemann, zu sprechen. Er betonte, dass die Schwierigkeiten in den deutsch-israelischen Beziehungen oftmals aus den unterschiedlichen Narrativen resultierten. Dort ein Volk, für das gilt: „Nie wieder Opfer!“, auf der anderen Seite eines, für das gilt: „Nie wieder Täter!“

Mit Kurt Rave konnten wir im Kibbuz Nahshaolim einen Augenzeugen aus erster Hand über die Einwanderung nach 1945 berichten lassen. Ein besonderes Erlebnis für die Reiseteilnehmer war auch der Gesprächstermin in einem Drusendorf. Ahed Al Assisi informierte dort über die besondere Stellung und Leistungen der drusischen Israelis. Neben den genannten Punkten standen auch Besuche des israelischen Parlaments, der Altstadt von Jerusalem, Masada, Totes Meer, Jaffa, Herzmuseum und Nationalfriedhof, Cäsarea, Bahaigärten in Haifa auf dem Programm.

Und noch ein O-Ton: „Die Studienreise war von Bernhard Kukatzki und Alfred Wittstock hervorragend organisiert. Natürlich begleiteten die beiden auch die Gruppe auf der ganzen Reise und standen kompetent für Fragen zur Verfügung. (...) Auch die weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Gruppenreise waren sehr interessiert und lebhaft an den zahlreichen Diskussionen beteiligt. Im Grunde genommen sollten alle Lehrkräfte von Zeit zu Zeit solche Studienreisen unternehmen, um sich vor Ort und in der Diskussion mit ausgewählten Gesprächspartnern ein unmittelbares Bild von der Situation zu machen. Im Fall von Israel ist dies besonders wichtig, da die tendenziöse Darstellung des sogenannten „Nahostkonfliktes“ in den Medien häufig kritisiert wird. Und auch vor dem Hintergrund des zunehmenden Antisemitismus in Deutschland sollte die Beschäftigung mit jüdischem Leben wieder stärker in den Fokus genommen werden. Gerade hierzulande wird oft angemerkt, dass nur Empathie für tote Juden aufgebracht werde, nicht aber für die lebenden.

Daran etwas zu ändern, auch dazu kann eine solche Reise nach Israel beitragen.“



Antisemitismus als Herausforderung für die Politische Bildung

Am 14./15. Februar 2019 fand eine zweitägige Fachtagung zum Thema "Antisemitismus als Herausforderung für die Politische Bildung" statt, bei der die verschiedenen Erscheinungsformen des aktuellen Antisemitismus, seine Motive, die Wahrnehmung des Antisemitismus durch die jüdische Bevölkerung sowie Präventionsmöglichkeiten und Gegenstrategien aufgezeigt wurden. Wichtig war hierbei, Antisemitismus nicht nur als historisches Phänomen zu begreifen, sondern seine aktuelle Relevanz zu verdeutlichen und alltägliche Erscheinungsformen zu identifizieren. Um impliziten bzw. versteckten Antisemitismus erkennen und ihm entgegenzutreten zu können, müssen Stereotype, Umdeutungen von Alltagssprache und vieles mehr erkannt werden. Für das pädagogische Tätigkeitsfeld der Lehrerinnen und Lehrer, der Erzieherinnen und Erzieher, der (Jugend-)Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie der Mitarbeitenden in außerschulischen Jugend- und Bildungsprojekten wurden neue Formate, Methoden und Zugänge für den schulischen und außerschulischen Kontext thematisiert. Eine auf den Fachbeiträgen basierende Publikation soll 2021 erscheinen.

Die von rund 300 Gästen und Teilnehmern besuchte Fachtagung bestand aus zwei Teilen: Zum einen die vom SWR übertragene Podiumsdiskussion am Abend mit u. a. Bundespräsident a. D. Christian Wulff und der rheinland-pfälzischen Bildungsministerin Stefanie Hubig, zum anderen aus der am Folgetag ganztägigen Veranstaltung mit zwölf Workshops renommierter Wissenschaftler und Autoren. Die auf bundesweite Resonanz gestoßene Fachtagung wurde von der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung (DVPB), Landesverband RLP, dem Erziehungswissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsinstitut der evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz (EFWI), dem Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz, der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz und dem Wochenschau-Verlag organisiert.

15. FEBRUAR
Veranstaltungsort: Volkshochschule Mainz

14.00 – 15.30 Uhr
Parallele Sektion 2: Verbreitung und Äußerungsformen

<p><i>Antisemitismus und Jugendkultur am Beispiel von Rap und Hip-Hop-Musik</i> Jakob Baier, Universität Gießen</p>	<p><i>Antisemitismus als Ausdruck von Stereotypen, Vorurteilen und Verschwörungstheorien</i> Prof. Dr. Werner Bergmann (em.), Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin</p>	<p><i>Antisemitismus in social networks – Facebook, Twitter etc. (in englischer Sprache)</i> Dr. Michael Bossetta, Institut für Statskundskab, Universität Kopenhagen</p>	<p><i>Antisemitismus und Sprache</i> Prof. Dr. Heidrun Kämpfer, Institut für Deutsche Sprache, Mannheim</p>
--	---	--	--

16.00 – 17.30 Uhr
Parallele Sektion 3: Prävention und Thematisierung in der (Politischen) Bildung

<p><i>Demokratietraining zur Persönlichkeitsstärkung - Einblicke in ein Trainingskonzept</i> Christa Kaletsch, Leiterin von „Zusammenleben neu gestalten“, einem Projekt der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik (DeGeDe) Hessen</p>	<p><i>Bildungsprojekte für Erwachsene</i> Marina Cherniisky, Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment, Mitherausgeberin des Antisemitismus Bericht der Bundesregierung</p>	<p><i>Das Thema Nahost-Konflikt im Unterricht: Wie kann die Beurteilung israelischer Politik differenzierend ermöglicht werden?</i> Dr. Steffen Hagemann, Leiter des Büros der Heinrich-Böll-Stiftung in Tel Aviv</p>	<p><i>Prozesse des Lernens von Zeitgeschichte in der Migrationsgesellschaft</i> Gottfried Köbler, Pädagogisches Zentrum des Fritz Bauer Instituts in Frankfurt</p>
--	--	--	---

17.30 Uhr
Rückblick und Abschluss

**Fachtagung
ANTISEMITISMUS
als Herausforderung
für die
Politische Bildung**

**14./15. Februar 2019
in Mainz**

Zielgruppen
Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, (Jugend-)Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie Mitarbeitende in außerschulischen Jugend- und Bildungsprojekten.

Anerkennung als Fortbildung
Die Fachtagung ist als Fortbildungsveranstaltung des Landes Rheinland-Pfalz für Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten anerkannt. Eine Dienstbefreiung kann beantragt werden.

Anmeldung

Rheinland-Pfälzische Lehrkräfte melden sich mit der Veranstaltungsnummer 19EF110001 an unter www.efwi.de/veranstaltungen/seminare/seminare-des-efwi.html

Mitarbeiter*innen im außerschulischen Bereich melden sich an unter www.politische-bildung.rlp.de/veranstaltungen.html

Kooperationspartner

Landeszentrale Politische Bildung Rheinland-Pfalz

EFWI Erziehungswissenschaftliches Fort- und Weiterbildungsinstitut der Evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz

Rheinland-Pfalz MINISTERIUM FÜR BILDUNG

Rheinland-Pfalz DIE LANDESREGIERUNG

WOCHENSCHAU VERLAG

Gedenkarbeit der LpB im Jahr 2019

(Uwe Bader, Referat 2)



Allgemeine Entwicklungen an den Gedenkstätten der LpB

Die bereits 2018 deutlich angestiegene Aufmerksamkeit und Unterstützung der Gedenkarbeit der Landeszentrale für politische Bildung im politischen Raum führte dazu, dass für den Doppelhaushalt 2019/2020 erstmals ein neuer Haushaltstitel im Kapitel 1550 der LpB eingerichtet wurde mit der Bezeichnung „Weiterentwicklung der Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz.“ Diese zusätzlich eingestellten Mittel führten zu neuen Möglichkeiten, die Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz an verschiedenen Stellen zu verstärken bzw. sie an bestimmten Gedenkorten erst zu initiieren. Zur Bewältigung dieser neuen Aufgaben wurde bei der LpB eine zusätzliche unbefristete Referent*innenstelle mit einem Arbeitszeitumfang von 80 % eingerichtet. Im Bereich Verwaltung/Organisation/Finanzen gab es allerdings noch keine personelle Aufstockung, was langfristig absehbar zu Problemen führen könnte, weil die im neuen Titel 531 94 zur Verfügung gestellten Sachmittel in Höhe von 150.000,- EUR auch eine hohe Zahl zusätzlicher Verwaltungsaufgaben und Haushaltskontrolle mit sich bringt.

Neue Kooperationen

Im ersten Quartal lag ein Schwerpunkt auf der Fertigstellung einer Konzeption für einen Gedenkpfad zur Erinnerung an das ehemalige KZ-Außenlager Kochem-Bruttig-Treis. Seit Januar 2018 tagte dazu in Cochem regelmäßig eine Arbeitsgruppe; Teil der Arbeitsgruppe waren Uwe Bader und Kerstin Hetzel-Illing von der LpB, Vertreter*innen der Kreisverwaltung Cochem-Zell, der Universität Trier, der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen zur NS-Zeit in Rheinland-Pfalz), der Verbandsbürgermeister und zwei lokale Heimatforscher. Die Mitwirkung von Herrn Dr. Thomas Grotum und Ksenia Stähle von der Universität Trier schuf wissenschaftliche Grundlagen für die Entwicklung des Gedenkpfaades und für Publikationen zum Thema in der Zukunft. Der Konzeptentwurf wurde am 22. März 2019 an den Landrat und die Verbandsgemeinde übergeben. Im Dezember 2019 wurde in den örtlichen Gremien darüber beraten, ob und wie der Konzeptentwurf umgesetzt werden soll.

Eine neue Kooperation entwickelte das Gedenkstättenreferat mit dem Förderkreis Synagoge Laufersweiler, dessen bereits seit Jahren bekannte herausragende gedenkstättenpädagogische Arbeit im Hunsrück gesichert und unterstützt werden konnte.

Da es zum ehemaligen KZ-Außenlager Rebstock keinen seriösen Forschungsstand gibt, beauftragte die LpB Manfred Grieger mit einer wissenschaftlichen Studie zu diesem Lagerkomplex. Prof. Grieger (Georg-August-Universität Göttingen), wurde durch Studien zu KZ-Außenlagern wie beispielsweise Bochum, Witten-Annen, Fallersleben und Holzen als Experte bekannt. Er ist ein Kenner der NS-Rüstungswirtschaft und der mit ihr in Verbindung stehenden Unternehmen. Er wird 2020 eine Studie zur Geschichte des KZ-Außenlagers "Rebstock - Gollnow und Sohn" vorlegen, die als Grundlage für die Gedenkarbeit in der Ahrregion dienen soll.

Im Oktober gründeten die Universität Trier und die Landeszentrale für politische Bildung eine gemeinsame Forschungs- und Dokumentationsstelle mit dem Namen SEAL (= Strukturen und Erinnerung, Angewandte Geschichtswissenschaft und digitale Lehre). Durch die Gründung von SEAL an der Universität Trier wird die Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz, vor allem im Raum Trier-Koblenz, zusätzliche und neue Impulse erhalten. Die vereinbarte engere Zusammenarbeit zwischen Forschung und politischer Bildung wird es beiden Partner*innen erleichtern, zusätzliche und neue Vermittlungsformate zu entwickeln. Wissenschaftliche Erkenntnisse können dann schneller und direkter an Multiplikator*innen historisch-politischer Bildungsarbeit in Schulen und Erwachsenenbildung weitergegeben werden. Das wird über gemeinsame Veranstaltungen, aber auch mittels digitaler Präsentationsformate erfolgen.

Seit dem 1. November 2019 kooperieren die Landeszentrale für politische Bildung und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge mit dem Ziel, die Dauerausstellung zum Thema „Rheinwiesenerlager“, derzeit untergebracht im „Alten Amtshaus“ in Bretzenheim, auszuwerten, zu katalogisieren und in geeigneter Form der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ziel ist es, einen außerschulischen Lernort zum Thema „Zweiter Weltkrieg und NS-Unrechtsregime“ zu schaffen. Bis zum 1. Oktober 2020 wird durch eine Mitarbeiterin des VDK im Zusammenwirken mit dem Gedenkstättenreferat der LpB und den Akteuren vor Ort ein Ausstellungs- und Nutzungskonzept erstellt. Im Vordergrund des Konzeptes soll die Art und Weise der künftigen Präsentation unter besonderer Berücksichtigung des gemeinsamen Zieles stehen, einen insbesondere für Schüler*innen attraktiven Lernort zu schaffen. Die Kooperation mit dem VDK wird ebenfalls aus dem neuen Titel finanziert.

Über Rheinland-Pfalz hinaus ist die Landeszentrale für politische Bildung durch die Vereinbarung der Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz sowie des Saarlands am „Gedenken an die nach Frankreich deportierten Juden“, unmittelbar beteiligt. Diese wurde am 9. September 2019 von Staatsminister Prof. Dr. Konrad Wolf und seinen Amtskollegen aus den beiden anderen Ländern unterzeichnet. Direktor Bernhard Kukatzki ist Mitglied des Kuratoriums „zur Pflege und Instandhaltung der Gräber der nach Frankreich deportierten jüdischen Bürgerinnen und Bürger.“ 2019 wurde von den drei Ländern auch die Ausarbeitung einer neuen, repräsentativen Ausstellung anlässlich des 80. Jahrestages der Deportationen im Oktober 2020 beschlossen. Die Federführung für die Ausstellungserarbeitung hat die Gedenkstätte Haus der Wannseekonferenz in Berlin. Im September 2019 fand zur Ausstellungskonzeption in Berlin ein Workshop statt, an dem neben dem Direktor Bernhard Kukatzki und Referatsleiter Uwe Bader auch Dr. Walter Rummel vom Landesarchiv Speyer, Dr. Roland Paul und Ulrich Burkhart vom Bezirksverband der Pfalz teilnahmen. Die finanzielle Beteiligung der LpB an dem Ausstellungsprojekt mit zwei Jahresbeträgen von je 30.000 EUR wurde ebenfalls aus dem neuen Haushaltstitel der Gedenkarbeit bestritten.

Überarbeitung der Präsentation der Karten von NS-Lagern in der Dauerausstellung „Verfolgung und Widerstand“ in der Gedenkstätte Osthofen

Mit der notwendig gewordenen Neugestaltung der 2004 erarbeiteten Karten zur NS-Zeit im „Kartenraum“ der Dauerausstellung in Osthofen wurde 2019 begonnen. In Kooperationen mit der Universität Trier, unter Leitung von Dr. Thomas Grotum, Fachbereich Neuere und Neueste Geschichte wurde angefangen, die vorhandene Liste aller KZ-Lager, frühen Lager, Vernichtungslager, Ghettos und andere im deutschen Reich und im besetzten Europa zu überarbeiten. Einen noch breiteren Raum sollen die unterschiedlichen Lagertypen in den Gebieten unseres heutigen Bundeslandes Rheinland-Pfalz in der Ausstellung einnehmen. Zu allen Lagern werden Hintergrundinformationen zur Typologie der Lager, der Größe sowie der zeitlichen Dimension erarbeitet, Fotos und Dokumente sollen die Kartenpräsentationen veranschaulichen.

Mit Dr. Marc Grellert, dem Geschäftsführer der Fa. Architectura Virtualis GmbH und der Kooperation mit der Technischen Universität Darmstadt konnten geeignete Partner für die künstlerisch-gestalterische Umsetzung des Kartenprojektes gefunden werden. Ein erster Gestaltungsentwurf für die Präsentation der dynamisierten Karten im Kartenraum liegt bereits vor. Umsetzung und Realisierung folgen im Jahr 2020.

Ausstellung „Verschweigen – Verurteilen“ in Osthofen

Vom 15. Mai bis 30. Juni wurde in der Gedenkstätte KZ Osthofen die Ausstellung „Verschweigen – Verurteilen – Ausstellung zur Verfolgung von Homosexualität von 1946 bis 1973“ gezeigt. Die Ausstellung wurde vom Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz erstellt und von medien.rlp – Institut für Medien und Pädagogik e.V. organisatorisch betreut. Bei der Eröffnung sprach Dr. Burkhard Jellonnek aus Saarbrücken über die Lebensumstände von homosexuellen Menschen unter dem Hakenkreuz und in der Bundesrepublik der 1960er und 1970er Jahre. Der Zeitzeuge Gert Eid aus Mainz war bereit, seine persönliche Geschichte zu erzählen. In einer Begleitveranstaltung referierte die Historikerin Dr. Kirsten Ploetz aus Koblenz zum Thema „Frauen = Ehefrauen? Was weibliche Eigenständigkeit und lesbische Liebe verhinderte.“ Kirsten Plötz begann im Rahmen des Forschungsprojektes erstmalig die gesellschaftliche Repression von lesbischen Frauen im Rheinland-Pfalz der Nachkriegszeit zu erforschen. „Lesbische, geschiedene Mütter liefen Gefahr, Unterhaltsansprüche und das Sorgerecht für die Kinder gleichermaßen einzubüßen.“, so lautete ihr Fazit.

Ausstellung „Luxemburg im Zweiten Weltkrieg“ an drei Standorten

Die Wanderausstellung „Luxemburg im Zweiten Weltkrieg – Zwangsrekrutierung - Streik – Umsiedlung – Gefängnis“ aus dem Großherzogtum Luxemburg war 2019 an drei Standorten in Rheinland-Pfalz zu sehen: In Bacharach auf der Burg Stahleck, in Koblenz in der Florinskirche und in der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert. Leihgeber der Ausstellung ist das Comité pour la Mémoire de la Deuxième Guerre mondiale im Staatsministerium Luxemburg, deren Vertreter Jean-Claude Muller und Joseph Lorent bei den Eröffnungen einführend referierten. Die Präsentation der Ausstellung auf der Burg Stahleck war möglich durch die Kooperation mit dem Verband „Die Jugendherbergen in Rheinland-Pfalz und im Saarland“, in Koblenz mit der Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Mitte und dem Förderverein Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz e.V. Die Ausstellung informiert über die Folgen der deutschen Besatzung der Jahre 1940 bis 1945 in Luxemburg. Auf der Burg Stahleck stand die in Folge des Luxemburger Generalstreiks 1942 erfolgte Internierung ganzer Luxemburger Schulklassen auf der Burg im Mittelpunkt. In Koblenz wurde auch daran erinnert, dass die Stadt Hauptstadt des Gaus Koblenz-Trier und später des Gau Mosellands war. Gauleiter Gustav Simon, der zuerst von Koblenz aus agierte, war ab 1940 auch als „Chef der Zivilverwaltung in Luxemburg“ tätig.

Besucher*innengruppen aus dem Landtag in Osthofen

Unter der Leitung der Direktorin beim Landtag Ursula Molka besuchte die Arbeitsgruppe „Zukunft der Gedenkarbeit“ im Rahmen ihrer zweitägigen Zusammenkunft in Mainz am 24. Oktober die Gedenkstätte KZ Osthofen. In einem Schreiben an Herrn Direktor Kukatzki dankte Landtagspräsident Hendrik Hering für gute Vorbereitung der Zusammenkunft, die Führung durch die Ausstellung und die Präsentation der interessanten Projekte der Gedenkstätte Osthofen. Am 30. Oktober führte der Bildungsausschuss des Landtages unter der Regie seiner stellvertretenden Vorsitzenden Helga Lerch eine Sitzung in der Gedenkstätte KZ Osthofen durch. Vor ihrer Sitzung informierten sich die Ausschussmitglieder, darunter auch die Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig, im Rahmen einer Führung über das Gedenkstättengelände und durch die Dauerausstellung über die historischen Hintergründe des frühen Konzentrationslagers in Osthofen und über die in der Gedenkstätte geleistete Erinnerungsarbeit.



Schwerpunkt zum 20. Juli

Zum 75. Jahrestag des Umsturzversuchs des 20. Juli 1944 führten die LpB und das NS-Dokumentationszentrum zwei herausragende Veranstaltungen durch und gaben das vergriffene Blatt zum Land „Für Freiheit und Recht. Der ‚20. Juli 1944‘ und seine Verbindungen in unserer Region“ in einer überarbeiteten Fassung neu heraus.

Die Autoren Ludger Fittkau und Marie-Christine Werner stellten im Rahmen einer Sonntagsmatinee anschaulich und detailliert ihre Forschungen zum zivilen Netz des 20. Juli in unserer Region vor. Sie gingen allen Hinweisen auf die Personen nach, die in die maßgeblich vom vormaligen hessischen Innenminister und Gewerkschaftsführer Wilhelm Leuschner geleitete Konspiration eingebunden waren. Begleitet wurde die Lesung durch ein ganz besonderes musikalisches Programm der Folkband Tom Bombadil mit Liedern und Texten zum Widerstand mit Bezügen zu bekannten Persönlichkeiten aus unserer Region, wie z.B. Carl Zuckmayer, Dr. Carlo Mierendorff und Ludwig Schwamb.

In Kooperation mit dem Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz in Mainz stellte Linda von Keyserlingk-Rehbein ihre Studie „Nur eine ganz kleine Clique?“ – neue Forschungsergebnisse zu den zivilen Netzwerken des Umsturzversuches des 20. Juli 1944 vor. Mit der Methode der Netzwerkvisualisierungen analysierte sie, was die NS-Ermittler tatsächlich über das große und komplexe zivile und militärische Netzwerk vom „20. Juli 1944“ wussten. Sie nimmt die Beziehungen der Akteure untereinander und deren Funktionen in den Blick und kann so die Struktur des Widerstands aufzeigen und ihre Kernthese belegen, wonach es sich bei den Attentätern keineswegs nur um eine kleine Gruppe handelte.



Vorbereitungen für den Halbjahresschwerpunkt Griechenland für 2020

Für den für das erste Halbjahr 2020 geplanten Halbjahresschwerpunkt der LpB zum Thema Griechenland wurden 2019 bereits umfangreiche Vorbereitungen im Gedenkstättenreferat getroffen, u.a. für eine Studienreise nach Kreta unter dem Motto „Erinnern und Gedenken in Kreta – die deutsch-griechischen Beziehungen im 20. und 21. Jahrhundert“ im April 2020 sowie für eine Filmuraufführung des Dokumentarfilms „Blumen welken früh“ im Januar 2020. Umfangreiche Vorbereitungen wurden auch für eine Ausstellung zum ehemaligen Operndirektor von Mainz (1952-1955) Renato Mordo getroffen, der in Griechenland im Exil war und 1944 die Haft im KZ Chaidari bei Athen überlebte. Zusammen mit Ausstellungskurator Torsten Israel aus Mannheim und der Fa. Llux in Ludwigshafen wurden Recherchen durchgeführt und zwei umfangreiche Anträge an die Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur und an das Auswärtige Amt gerichtet. Während der Antrag bei der Kulturstiftung erfolgreich war, wurde der beim Auswärtigen Amt abgelehnt. Durch das Ausstellungsvorhaben konnte ein Joint-Venture-Projekt zwischen dem Arbeitsbereich Neugriechisch der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Germersheim sowie der Fakultät für Fremdsprachen, Übersetzen und Dolmetschen der Ionischen Universität Korfu initiiert werden. An beiden Hochschulen werden Übersetzungen der Texte für das Begleitbuch zur Renato Mordo-Ausstellung im Kontext ihrer jeweiligen Lehrangebote im Wintersemester 2019/20 und im Sommersemester 2020 erarbeitet.

Pädagogischer Dienst der Gedenkstätte KZ Osthofen

Besucher*innenzahlen der Gedenkstätte KZ Osthofen

(Muss im Januar mit den endgültigen Zahlen ergänzt werden)

Neue Angebote im Bereich „Pädagogik“

Neben Rundgängen und Projekttagen zur Geschichte des KZ Osthofen wurden 2019 neue Angebote für den Besuch der Gedenkstätte entwickelt.

Bereits 2018 wurden im Rahmen der Ausstellung „Mensch, Du hast Recht(e)!“ mit dem mobilen Lernlabor der Bildungsstätte Anne Frank Frankfurt/M., Projekttag mit dem Themenschwerpunkt „Menschenrechte“ erarbeitet. Ausgehend von den historischen Ereignissen im KZ Osthofen lernen die Jugendlichen die Menschenrechte kennen, beschäftigen sich mit historischen sowie aktuellen Menschenrechtsverletzungen und können so eine Brücke in ihre eigene Erfahrungswelt schlagen.

Im Rahmen ihrer Promotion zum Thema „Außerschulische Lernorte neu entdeckt. Feldstudien in der Gedenkstätte KZ Osthofen zur Förderung tiefgreifender Lernprozesse durch „aktivierte Rundgänge“ mit selbstreguliertem Lernen und Fachsprachentraining“ entwickelte Cornelia Dold, langjährig Guide in der Gedenkstätte KZ Osthofen, ein neues Angebot für die Gedenkstätte. Bei den so genannten „aktivierten Rundgängen“ bekommen die Klassen Materialien (Fotos, Dokumente, Sekundärquellen, Videomaterial) zur Verfügung gestellt. In Kleingruppen bereiten sie damit in zwei Doppelstunden in der Schule ihre eigene Führung vor.

Am Tag des Besuches in der Gedenkstätte führen sich die einzelnen Gruppen gegenseitig über das Gelände der Gedenkstätte. Ein Guide ist beim Rundgang dabei, kann ggf. korrigieren, ergänzen und Fragen beantworten. Die Evaluation, die Frau Dold im Rahmen ihrer Dissertation gemacht hat, hat ergeben, dass der Lernerfolg dieser Gruppen größer und nachhaltiger ist als bei Gruppen, die an einer „regulären“ Führung teilgenommen haben. Im Rahmen des Themenschwerpunktes der LpB „Frauen verändern die Welt“ im ersten Halbjahr 2019 entwickelte der pädagogische Dienst eine neue Schwerpunktführung zum Thema „Das KZ Osthofen aus weiblicher Perspektive“. Anlässlich des Weltfrauentages am 8. März 2019 wurde diese Führung zum ersten Mal angeboten und kann nun auch von interessierten Gruppen gebucht werden.



Verstärkung des Pädagogischen Dienstes

Nachdem 2018 durch das erhöhte Besucher*innenaufkommen und vor allem durch die Steigerung der betreuungsintensiveren Ganztages-Angebote massive Überstunden bei den Guides des pädagogischen Dienstes angefallen waren, konnte im Laufe des Jahres 2019 der pädagogische Dienst verstärkt und damit Überstunden abgebaut werden. Neben einer kleinen Aufstockung des Budgets der Guide-Stunden wurde für den Doppelhaushalt 2019/2020 eine Vollzeitabordnung einer Lehrkraft aus dem aktiven Schuldienst für den pädagogischen Dienst der Gedenkstätte KZ Osthofen genehmigt. Die Stelle wurde geteilt und zum 1. August 2019 traten Frau Christina Hendrich, Oberstudienrätin am Gymnasium am Römerkastell Alzey, und Herr Dirk Boscheinen, Studienrat an der Berufsbildenden Schule Mainz 1, ihren Dienst in Osthofen an. Neben der Durchführung von Rundgängen und Projekttagen liegen ihre Aufgaben in der Konzeption und Erstellung von neuen, schulgruppenorientierten Angeboten für die Gedenkstätte.

Beteiligung am 14. Demokratietag Rheinland-Pfalz

Beim landesweiten 14. Demokratietag in Ingelheim präsentierte die Gedenkstätte KZ Osthofen ihre pädagogischen Angebote, insbesondere das Ausleihangebot „Anne Frank und all die anderen“ – Kinder- und Jugendbücher zum Nationalsozialismus, an einem eigenen Stand, sowie die Projekttag zum Thema „Menschenrechte“ bei einem kurzen Workshop. Das Interesse an den pädagogischen Angeboten der Gedenkstätte war groß, Informationsmaterialien wurden in großen Stückzahlen abgegeben.



Multiplikator*innenfortbildungen in Osthofen

In der Gedenkstätte KZ Osthofen fanden 2019 zwei Lehrkräfte- und Multiplikator*innenfortbildungen statt, im April die theaterpädagogische Fortbildung „Kinder über den Holocaust“ zur Vorstellung des gleichnamigen Ausleihkoffers mit der Berliner Theaterpädagogin Bettina Frank, sowie im September eine Fortbildung mit Manfred Levy (Frankfurt) zum Thema Antisemitismus. Beide Veranstaltungen wurden in Kooperation mit dem Förderverein Projekt Osthofen durchgeführt.

Außerdem beteiligte sich die Gedenkstätte KZ Osthofen an der Lehrkräftefortbildung „Bunt statt braun -Erinnern-Entdecken-Lernen in und mit Gedenkstätten“ des EFWI in Neustadt an der Weinstraße.

Neue Kooperationspartner*innen der Gedenkstätte KZ Osthofen

Auch 2019 wurden Kooperationsverträge abgeschlossen, im Mai mit dem Staatlichen Studienseminar für Realschule plus Kaiserslautern und im November mit der Berufsbildenden Schule 3 – Wirtschaft, Verwaltung und Gesundheit Mainz. Mit dem Studienseminar wurden seitdem bereits zwei Seminartage in der Gedenkstätte durchgeführt, bei denen die Anwärter*innen die Gedenkstätte und ihre pädagogischen Angebote intensiv kennenlernen konnten. Auch mit der BBS 3 wurden regelmäßige Besuche von Klassen in der Gedenkstätte vereinbart.



45. Informationstagung in Osthofen

Am 15. Juni 2019 fand die 45. Informationstagung zur Gedenkarbeit in der Gedenkstätte KZ Osthofen zum Thema „Neue Möglichkeiten und Herausforderungen der Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz“ statt. Unter anderem hielt Saba-Nur Cheema von der Bildungsstätte Anne Frank einen Vortrag zum Thema „Antisemitismus. Über aktuelle Erscheinungsformen und Präventionsarbeit“.

Gedenkarbeit mit Kunst und Kultur

Theateraufführung „Jugend ohne Gott“

Am 30. August präsentierte die Expedition Chawwerusch des Chawwerusch-Theaters das Live-Hörspiel „Jugend ohne Gott“ nach dem gleichnamigen Roman von Ödön von Horváth. Die Zuschauer*innen sahen dabei die Handlung nur vor ihrem inneren Auge: Sounds, Stimmen, Geräusche und Hintergrundatmosphäre – alles wurde live auf der Bühne erzeugt, nur mit Alltagsgegenständen, ausgewählten Instrumenten sowie den Stimmen des Schauspielers Stephan Wriecz und des Gastmusikers Peter Hinz.

Theateraufführung „Rosa B. – beinahe vergessen“

Am 15. Oktober waren die WeibsBilder vom Herxheimer Dorftheater zu Gast in der Gedenkstätte KZ Osthofen. Acht Spielerinnen näherten sich in einem assoziativen, dramatischen und bilderreichen Spiel der Lebensgeschichte von Rosa B. an, die 1932 in die Heil- und Pflegeanstalt Klingenmünster eingewiesen wurde und 14 Jahre später dort verstarb. In diesem Theaterstück wurde der Rechercheprozess der Enkelin von heute verflochten mit den Ereignissen von damals und erhielt dadurch eine packende Brisanz und Aktualität. Ein Stück über den schmerzhaften, aber auch befreienden Prozess des Erinnerns und über ein dunkles Kapitel der Geschichte der Psychiatrie.

Ausstellung „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“

„Hinschauen, erkennen, handeln“, das war das Motto der Ausstellung „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“, die vom 27.10. bis 15.12.2019 in der Gedenkstätte KZ Osthofen sowie an verschiedenen Ausstellungsorten in Worms gezeigt wurde. Die Wanderausstellung der Diakonie Deutschland richtete sich gegen die Ausgrenzung von Minderheiten und wurde am 27. Oktober mit einem zentralen Gottesdienst in der Wormser Dreifaltigkeitskirche sowie einem daran anschließenden Empfang in der NS-Gedenkstätte KZ Osthofen eröffnet und bis zum 15. Dezember in der Gedenkstätte Osthofen und verschiedenen Kirchen in Worms gezeigt. Sie erteilt eine künstlerische Absage an Fremdenfeindlichkeit und Rechtspopulismus, an Ideologien von angeblicher Ungleichheit und Ungleichwertigkeit von Menschen. An dem Projekt der Diakonie Deutschland beteiligten sich Künstler*innen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft. Gemeinsam forderten sie die Betrachter dazu heraus, sich mit der Gestaltung einer offenen, vielfältigen und inklusiven Gesellschaft auseinanderzusetzen. Eigens für die Ausstellung in der Gedenkstätte fertigte die Künstlerin Madeleine Dietz das Kunstwerk „Ent-Festung“, das in der ehemaligen Häftlingshalle präsentiert wurde. Veranstaltende der Ausstellung in Worms und

Osthofen waren die Diakonie Hessen, das Evangelische Dekanat Worms-Wonnegau, das Katholische Dekanat Worms, die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, die Gedenkstätte KZ Osthofen/NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz, der Förderverein Projekt Osthofen e.V. sowie der Helferkreis Asyl Worms e.V., daneben zeichnen zahlreiche Partner*innen aus Kirche, Diakonie und Politik für das umfangreiche Begleitprogramm verantwortlich.



Maßnahmen an der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert

Dritte deutsch-luxemburgische Schüler*innenbegegnung

Eine Studienfahrt zur Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück vom 1. bis 4. April 2019 bildete den Abschluss der dritten deutsch-luxemburgischen Schüler*innenbegegnung. In Ravensbrück suchten die Schüler*innen des Lycee des Garçons aus Esch und der IGS Hermeskeil nach biographischen Verbindungen zwischen männlichen Häftlingen im SS-Sonderlager/KZ Hinzert und weiblichen Häftlingen in Ravensbrück. Aus den aufgefundenen Dokumenten erarbeiteten die Jugendlichen Kurzfilme, in denen insgesamt vier verschiedene Paar-Schicksale vorgestellt wurden.

Internationale Gedenkfeier mit dem Luxemburger Großherzog

Die Internationale Gedenkfeier fand 2019 am 21. September statt. Dazu luden der Luxemburgische Premierminister Xavier Bettel und Ministerpräsidentin Malu Dreyer gemeinsam ein. Ehrengast war S.K.H. Großherzog Henri. Die diesjährige Gedenkfeier war der Erinnerung an die 23 Luxemburger, die am 25. Februar 1944 in der Nähe des Lagers erschossen worden waren, gewidmet. Schüler*innen aus Luxemburg und Hermeskeil, die an der gemeinsamen Fahrt zur Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück teilgenommen hatten, gestalteten die Gedenkfeier mit und trafen im Anschluss mit Großherzog Henri sowie Xavier Bettel und Malu Dreyer zu einer kleinen Gesprächsrunde zusammen.

Studienfahrt zu Orten der Erinnerung an die beiden Weltkriege in Belgien

Die gemeinsam mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung geplante Studienfahrt führte in diesem Jahr vom 3. bis 5. November nach Belgien. Beim Schwerpunkt Erster Weltkrieg wurden verschiedene Soldatenfriedhöfe im Umland des flandrischen Ypern besucht. Zudem wurde dort das „In Flanders Fields Museum“ mit seiner modernen Ausstellung zum Ersten Weltkrieg besichtigt. Der zweite Teil der Exkursion war Erinnerungsorten des Zweiten Weltkrieges gewidmet, dem Besuch der Gedenkstätte des „Fort Breendonk“ und des „War Museums“ in Bastogne.

Tagung: „Verbotener Umgang“. Zur Geschichte eines NS-Strafbestandes

Die Tagung „Verbotener Umgang“ am 15./16. Oktober fand in Kooperation mit der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, der Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße und dem Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin–Schöneweide statt. Neben einer historischen Kontextualisierung des „Verbotenen Umgangs“ wurden in verschiedenen Aspekten die Verfolgung deutsch-französischer Beziehungen, der Umgang der Justiz mit dem Delikt des „verbotenen Umgangs“ und die Folgen in der Nachkriegszeit in verschiedenen Vorträgen beleuchtet.

Lehrkräftefortbildungen in Hinzert

In der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert wurden 2019 fünf Lehrkräfte- und Multiplikator*innen-Fortbildungen zu folgenden Themen durchgeführt: Das Frauenstraflager Flussbach Frauen als Täterinnen im NS-Staat, Vorstellung der pädagogischen Möglichkeiten eines Gedenkstättenbesuches (Veranstaltung für lux. Lehrkräfte in Kooperation mit der Landeszentrale in Luxemburg), Was wurde aus den Tätern von Hinzert und Gedenkstätten an Orten früherer KZ - Chancen, Möglichkeiten und Grenzen.

Besucher*innenzahlen in der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert (Stand 9.12.2019)

Gesamt: 11.764
Einzel: 6025
In Gruppen: 5.739
Gruppen: 252
Projektstage: 31

Publikationen

In der Schriftenreihe „Der Westwall in Rheinland-Pfalz“ ist 2019 der zweite Band erschienen unter dem Titel „Beiträge zu seiner Geschichte vor und während des Zweiten Weltkrieges“. Der Band präsentiert die Ergebnisse der wissenschaftlichen Fachtagung „Der Bau des Westwalls in der NS-Diktatur“, die am 4. April 2017 in der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert bei Hermeskeil stattfand. In dieser Tagungsdokumentation sind Beiträge enthalten von Prof. Wolfgang Benz, Berlin, Prof. Kiran Klaus Patel, Maastricht, Prof. Fabian Lemmes, Bochum, Dr. Beate Welter, Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert, und Werner Schmachtenberg, Griesheim. Im Mittelpunkt des Bandes 2 stehen weniger die militärische Funktion und die Architektur des Westwalls, sondern die für den Bau verantwortlichen Institutionen wie der Reichsarbeitsdienst (RAD) und die Organisation Todt (OT).

In der Reihe „Gewerkschafter im Nationalsozialismus. Verfolgung–Widerstand–Emigration“ erschien als Band 8 das biographische Handbuch „Gewerkschafter im Konzentrationslager Osthofen 1933/34“, hrsg. von Angelika Arenz-Morch und Stefan Heinz. Der Sammelband enthält 58 Biografien verfolgter Gewerkschaftsfunktionäre und betrieblicher Interessenvertreter, die 1933/34 im KZ Osthofen inhaftiert waren.

Ergänzt werden die Einzelbiographien durch eine von Professor Dr. Siegfried Mielke von der Freien Universität Berlin verfasste Kollektivbiographie sowie einen Überblick zum KZ Osthofen von Angelika Arenz-Morch, der bislang unveröffentlichte neue Forschungsergebnisse präsentiert.

Zeitgleich zur Buchpräsentation wurde eine Wanderausstellung mit 13 exemplarischen Einzelbiographien verfolgter Gewerkschafter erarbeitet, die in der Gedenkstätte kostenlos ausgeliehen werden kann und 2019 bereits in der Gedenkstätte KZ Osthofen und im DGB Haus in Mainz präsentiert wurde.

Blätter zum Land: „Für Freiheit und Recht. Der 20. Juli 1944 und seine Verbindungen in unsere Region“

Zum 75. Jahrestag des Attentats am 20. Juli 1944 legten die Autoren Angelika Arenz-Morch und Axel Ulrich die überarbeitete 20-seitige Ausgabe der Blätter zum Land 79 vor. Sie schildern die Verbindungen zwischen den bekannten militärischen Mitgliedern des Umsturzversuchs des 20. Juli und dem zivilen Netzwerk. Im Mittelpunkt stehen dabei die in unserer Region tätig gewesenen Widerständler Ludwig Schwamb, Jakob Steffan, Alfred Freitag und andere. Wichtige Hinweise zum maßgeblich von Wilhelm Leuschner geknüpften zivilen Widerstandsnetz in unserer Region sind Emil Henk zu verdanken, der dominierenden Persönlichkeit des frühen sozialistischen Widerstandes im Raum Mannheim/Heidelberg. 1946 publizierte er seine Kenntnisse der Organisationsstruktur des zivilen Widerstandsnetzes im Zusammenhang mit dem „20. Juli“ in der Region zwischen Kassel und Heidelberg sowie in Rheinhessen. Ausschnitte daraus sind nun erstmals in der überarbeiteten Ausgabe dokumentiert und historisch eingeordnet.

Blätter zum Land: Gedenkstätte KZ Osthofen

Die komplett überarbeitete 20-seitige Extraausgabe „Gedenkstätte KZ Osthofen“ der Reihe „Blätter zum Land“ der Autorinnen Angelika Arenz-Morch und Martina Ruppert-Kelly bietet einen Überblick zur Geschichte des Konzentrationslagers Osthofen und zeigt zusätzlich den langen Weg zum landeseigenen NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz / Gedenkstätte KZ Osthofen. Präsentiert werden auch die pädagogischen Arbeitsmöglichkeiten in der Gedenkstätte und der dortigen Dauerausstellung „Verfolgung und Widerstand“.

In der Schriftenreihe „Blätter zum Land“ erschien 2019 mit der Nr. 80 das Heft zum „KZ-Außenlager Kochem-Bruttig-Treis“, verfasst von der Historikerin Ksenia Stähle-Müller aus Cochem. Das Blatt erläutert die historischen Hintergründe des ehemaligen KZ-Außenlagers und seine Nachwirkungen bzw. den Stand der Aufarbeitung.

Schüler- und Jugendwettbewerb

(Dieter Gube, Referat 1)



Beim 33. gemeinsam mit dem Landtag durchgeführten Schüler- und Jugendwettbewerb (SJW) beteiligten sich im Jahr 2019 insgesamt 1.119 Jugendliche aus ganz Rheinland-Pfalz mit 246 eingereichten Arbeiten. Damit wurde die Anzahl der teilnehmenden Jugendlichen fast in derselben Höhe wie in den Vorjahren erreicht, die Zahl der eingereichten Wettbewerbsbeiträge hat sich im Vergleich zum Vorjahr sogar um 10 Prozent gesteigert.

Als Themen des Schüler- und Jugendwettbewerbs standen für die Bearbeitung zur Auswahl

- Frauen verändern die Welt
- Soziale Netzwerke – Fluch und Segen zugleich?
- Leben in einem Europa der Regionen

Von den 246 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen erhielten 12 Arbeiten einen 2. Preis, 6 Arbeiten einen 1. Preis und ein Bild-Text-Projekt zum Thema „Brexit und neuer Nationalismus – Europa vor dem Aus?“ von Schülerinnen und Schülern der Berufsbildenden Schule in Ahrweiler einen Sonderpreis für die schulartübergreifend beste Klassenarbeit. 247 Jugendliche aus ganz Rheinland-Pfalz waren zur Preisverleihung am 28. Mai 2019 in den Frankfurter Hof nach Mainz eingeladen und freuten sich über diese 19 Hauptpreise. Aus den Händen von Hendrik Hering, Präsident des Landtags, und Marianne Rohde, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale, nahmen die Preisträgerinnen und Preisträger ihre Urkunden und Preise entgegen. Zu den vielen attraktiven Preisen gehörte unter anderem eine fünftägige Studienfahrt nach Berlin für Einzel- und Gruppensieger, die Teilnahme an einem Schüler-Landtagsseminar sowie Tagesfahrten oder Klassenanschaffungen für Schulklassen. Zwischen der Vergabe der zweiten und ersten Preise trug die Gesangsgruppe der Klassen 8 des Carl-Bosch-Gymnasiums in Ludwigshafen einen „Social Media Song“ vor, der Teil eines größeren Projektes war, mit dem diese Jugendlichen einen 1. Preis erringen konnten. Umrahmt wurde die feierliche Verleihung von der Schülercombo des Mainzer Willigis-Gymnasiums.

Am Nachmittag des 4. Juni 2019 wurden im Foyer des Abgeordnetenhauses des Landtags von Rheinland-Pfalz die preisgekrönten Arbeiten in Form einer Ausstellung präsentiert und mit einem gemeinsamen Gallery-Walk mit dem Landtagsvizepräsidenten Hans-Josef Bracht eröffnet. Bis zum Beginn der Sommerferien konnten die Siegerarbeiten dort in Augenschein genommen werden.

Aufteilung der Wettbewerbsbeiträge

Thema	RS+	Gyl	Gyll	Fös	BBS	JU	Insg.
Frauen	29	37	45	1	11	-	123
Netzwerke	19	25	21	1	10	4	80
Europa	4	3	12	8	8	8	43
	52	65	78	10	29	12	246

Arbeitsform	RS+	Gyl	Gyll	Fös	BBS	JU
Einzelarbeit	30	19	56	-	1	2
Gruppenarbeit	15	34	13	8	21	10
Klassenarbeit	7	12	9	2	7	-
	52	65	78	10	29	12

Gestaltungsart	RS+	Gyl	Gyll	Fös	BBS	JU
Text	13	7	12	-	12	5
Medial	4	9	1	-	9	2
Bildnerisch	35	49	65	10	8	5
	52	65	78	10	29	12

	Jugendliche
Insgesamt	1.119
Sonderpreis	21
1. Preise	94
2. Preise	159
	274
(Schul-) Bereiche	Insgesamt
Realschule plus	52 Arbeiten
Gymnasium Sekundarstufe I	65 Arbeiten
Gymnasium Sekundarstufe II	78 Arbeiten
Förderschulen	10 Arbeiten
Berufsbildende Schule	29 Arbeiten
Freie Jugendarbeit	12 Arbeiten
	246 Arbeiten
Thema	Insgesamt
Frauen verändern die Welt	123 Arbeiten
Soziale Netzwerke – Fluch und Segen zugleich?	80 Arbeiten
Leben in einem Europa der Regionen	43 Arbeiten
	246 Arbeiten
Arbeitsform	Insgesamt
Einzelarbeit	108 Arbeiten
Gruppenarbeit	101 Arbeiten
Klassenarbeit	37 Arbeiten
	246 Arbeiten
Gestaltungsart	Insgesamt
Text	50 Arbeiten
Medial	24 Arbeiten
Bildnerisch	172 Arbeiten
	246 Arbeiten

Mainzer Landtagsseminare

(Dieter Gube, Referat 1)



Im Jahr 2019 konnten drei Mainzer Landtagsseminare (MLS) für Erwachsene stattfinden; eines im ersten Halbjahr und zwei im zweiten Halbjahr. Das erste für Ende Januar geplante Seminar musste leider abgesagt werden, da sich auf Grund der ungünstigen Terminlage nur wenige Teilnehmende angemeldet hatten und schließlich auch noch wichtige Programmpunkte entfielen wie z.B. die Teilnahme an der SWR-Sendung „Zur Sache Rheinland-Pfalz“.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der übrigen drei Landtagsseminare konnten auf der Besuchertribüne in der Steinhalle des Landesmuseums, dem umbaubedingten Ausweichquartier des Landtags, teils sehr lebhaft Debatten miterleben, was vor allem auf die größere Anzahl von Fraktionen zurück zu führen ist. Diese Eindrücke konnten anschließend im Gespräch mit den Abgeordneten aus allen Fraktionen weiter vertieft werden. Bei jedem Seminar wurde das gemeinsame Gespräch als einer der Höhepunkte gewertet.

Durch die reduzierte Platzzahl auf der Besuchertribüne in der Steinhalle des Landesmuseums können derzeit höchstens 24 Personen an einem Landtagsseminar teilnehmen. Damit konnten im Jahre 2019 fast 75 Bürgerinnen und Bürger die „Politikfabrik“ in einem dreitägigen Seminar live miterleben.

Das 41. Schüler-Landtagsseminar (SLS) fand vom 12.–24. Juni 2019 und das 42. Schüler-Landtagsseminar fand vom 11.–13. Dezember 2019 statt, beide in der bewährten Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat des Landtags. Für diese beiden Schüler-Landtagsseminare stehen spezielle Teamer zur Betreuung und Durchführung bereit, die dafür sorgen, dass die jeweils 25 Jugendlichen der 10. Jahrgangsstufe aus verschiedenen Schulen „Politik und Spaß im Landtag“ erleben.

155. MLS 27.-29. März 2019
156. MLS 23.-25. Oktober 2019
157. MLS 13.-15. November 2019

41. SLS 12.-14. Juni 2019
42. SLS 11.-13. Dezember 2019

Internationales, Friedens- und Sicherheitspolitik, Europa

(Rainer Ullrich, Referat 3)



Europa



Das Jahr begann europäisch mit einem Vortrag von Ingo Espenschied zum „**Elysée-Vertrag**“ am 21. Januar. Der Elysée-Vertrag von 1963 bildete einen wichtigen Grundstein bei der Versöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg auf dem Weg zur deutsch-französischen Freundschaft. Daran wurde am Vortrag des Deutsch-Französischen Tages 2019 in einer multimedialen Präsentation erinnert. Der Politologe Ingo Espenschied präsentierte im Rahmen seines DOKULIVE-Formats wichtige Etappen beim Elysée-Vertrag.



In der **Europa-Reihe "Reden wir über Europa!"** der Landeszentrale für politische Bildung zusammen mit dem Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG) wurde im ersten Halbjahr am 1.4. das Thema "Populismus in Europa" diskutiert.

Im zweiten Halbjahr 2019 wurde am 19.11. das Thema „Europa – Klimakiller oder Klimaretter? Geschichte, Gegenwart, Zukunft“ erörtert.

Die gemeinsamen Veranstaltungen der Landeszentrale für politische Bildung zusammen mit dem Leibniz-Institut für Europäische Geschichte finden abwechselnd in den jeweiligen Räumlichkeiten statt.

Am 24.4. fand im Vorfeld der **Europawahl im Mai 2019** in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz eine Podiumsdiskussion zur Europawahl 2019 statt, an der Kandidatinnen, Kandidaten und Abgeordnete des Europäischen Parlaments aus Rheinland-Pfalz teilnahmen.

Als gedruckte Eigeninformation zur Europawahl wurde eine **Broschüre „Wahlen zum Europäischen Parlament“** herausgegeben, die über die Wahl mit Bezügen zu Rheinland-Pfalz informierte.



Am 16.5. wurde außerdem bei der Landeszentrale für politische Bildung eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema **„Frankreich und die Europawahlen. Alte Konfliktlinien, neue politische Dynamiken?“** durchgeführt.

Am 10.10. war der **„Brexit“** Thema einer Podiumsdiskussion in der Landeszentrale für politische Bildung, als Veranstaltung zusammen der Regionalvertretung der Europäischen Kommission Bonn organisiert.

Das Institut français Mainz nahm das Thema **„Mauerfall“ und Europa** in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung in mehreren Veranstaltungen auf, so am 4.11. mit dem Film „François Mitterrand und die Wiedervereinigung“, mit dem Film „Berlin oder die Kunst der Flucht“ am 13.11. und mit einem Gespräch „Thierry Noir und die Berliner Mauerkunst“ am 16.11. Abschließend wurde das Thema „30 Jahre Mauerfall - Perspektiven und Reflexionen französischer Diplomaten“ am 18.11. diskutiert. Die Veranstaltungen fanden zeitlich **im Rahmen der Französischen Woche 2019 des Instituts français Mainz** statt, an der sich die Landeszentrale für politische Bildung erneut beteiligte.

Der Bereich Osteuropa wurde mit mehreren Veranstaltungen aufgenommen. **Die Auswanderung ins östliche Europa im 18. und 19. Jahrhundert** war mit dem Titel „denn hier ist besser leben als im schwäbischen Land“ Vortragsthema am 18. 11. bei der Landeszentrale für politische Bildung, in Kooperation mit der Südosteuropa-Gesellschaft, Zweigstelle Mainz. Die Veranstaltung war auch Teil des LpB-Schwerpunktes zur Migration im zweiten Halbjahr.

Am 5.6. wurde das Thema **„Das Baltikum und Russland. 30 Jahre schwierige Nachbarschaft“** bei der Landeszentrale für politische Bildung in einem Vortrag dargestellt und diskutiert.

Über Polen wurde mittels der Vorstellung des Lesebuchlexikons **„Polnische Spuren in Deutschland“** in Ludwigshafen in Kooperation mit dem Ernst-Bloch-Zentrum Ludwigshafen am 12.11. informiert. Das Lesebuchlexikon wird von der Bundeszentrale für politische Bildung zusammen mit dem Deutschen Polen-Institut herausgegeben.

Internationales sowie Entwicklungszusammenarbeit

Vom 17.6. bis 21.6. fand eine von der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung zusammen mit der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführte **Bildungsreise nach Genf** statt, bei der Politik und Geschichte mit Vor-Ort-Gesprächen und Besuchen verbunden wurden. Dabei fanden Besuche und Gespräche beim europäischen Hauptsitz der Vereinten Nationen und beim Internationalen Roten Kreuz statt.

In Bezug zu Afrika informierte am 15.6. eine Fachtagung über die aktuelle Situation in der DR Kongo und bot Raum für ausführliche Diskussionen. Die **Fachtagung zur DR Kongo** fand im dritten Jahr bei der Landeszentrale für politische Bildung als ganztägige Veranstaltung statt.

Friedens- und Sicherheitspolitik



Das langjährige Forum Friedens- und Sicherheitspolitik auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz war mit aktuellen Themen auch im Jahr 2019 gut besucht und findet weiterhin eine sehr positive Resonanz.

Am 26.6. wurde das jährliche **Friedensgutachten** in Koblenz präsentiert. Das Friedensgutachten analysiert seit Jahrzehnten aktuelle Gewaltkonflikte, zeigt Trends der internationalen Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik auf und gibt Empfehlungen für die Politik.

Am 16.10. wurde über das Thema „**Zum Zustand europäischer Verteidigung aus deutsch-französischer Perspektive**“ in einem Vortrag informiert und darüber diskutiert.

„**Die geopolitische Aufstellung Chinas**“ wurde schließlich am 6. November beim Forum Friedens- und Sicherheitspolitik in einem Vortrag dargestellt

Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung

Die Landeszentrale für politische Bildung beteiligt sich an der **Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung**, bei der neben der LpB die christlichen Kirchen und Gruppen der Zivilgesellschaft beteiligt sind. Im Jahr 2019 wurden folgende Themen und Veranstaltungen durchgeführt: am 29.3. zum Thema „Burundi: Die Rolle von Friedensjournalismus“; am 14.6. „Was kann ein auf Afrika ausgerichteter Friedensjournalismus in Europa bewirken?“; am 11.10. „Kamerun - Von der Insel des Friedens zum gefährlichen Brandherd“ und am 29.11. „LOVE-Storm – Gemeinsam gegen Hass im Netz“.

Kultur

(Rainer Ullrich, Referat 3)



Theater und politische Bildung



Die Verbindung von politischer Bildung und aktuellen Theaterformen war auch in diesem Jahr Thema bei der Landeszentrale für politische Bildung. Am 24.1. fand hierzu der Workshop „Theaterwerkstatt politische Bildung“ statt. Der Workshop bildete den dritten Teil und Abschluss der Workshop-Reihe **„Theaterformen in der politischen Erwachsenenbildung“**. Ziel war es hierbei, Inhalte der politischen Bildungsarbeit mit den Mitteln des Theaters erlebbar zu machen. Adressaten waren Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der politischen Bildung, aber auch weitere Interessierte. Die Reihe wurde von der Landeszentrale für politische Bildung zusammen mit der Landesarbeitsgemeinschaft der katholischen Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz (KEB Rheinland-Pfalz) und der Evangelischen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Rheinland-Pfalz (elag) organisiert.

Würdenträger*innen gesucht

Ein Theaterprojekt

www.lpb-rlp.de
www.staatstheater-mainz.de

Anlässlich von **„70 Jahren Grundgesetz“** startete im März 2019 zusammen mit dem Staatstheater eine Workshop-Reihe zum Grundgesetz. Unter dem Titel **„Würdenträger*innen gesucht“** wurde in drei Workshops versucht, das Grundgesetz und die Grundrechte mit den Mitteln des Theaters für junge Menschen zugänglich zu machen. Das Projekt für junge Leute von 16 bis 27 Jahren fand im Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Neustadtzentrum Mainz statt. Am 17. März, 5. Mai sowie am 22. September fanden einzelne Workshops statt, jeweils mit einem Schwerpunkt zum Grundgesetz. Die Workshops sollten das wöchentliche Projekt im zweiten Halbjahr vorbereiten und dafür werben.

Im zweiten Halbjahr 2019 fand dann zusammen mit dem Staatstheater Mainz ein regelmäßiger wöchentlicher Workshop im Neustadtzentrum Mainz statt, bei der eine Theaterperformance zu Artikel 1 Grundgesetz entwickelt und am 20. Dezember 2019 aufgeführt wurde. Diese Aufführung war mit 60 Zuschauerinnen und Zuschauer sehr gut besucht und wurde positiv aufgenommen.



Anlässlich des Jubiläums zum Grundgesetz wurde von der Bundeszentrale für politische Bildung zusammen mit dem Bundespräsidialamt ein Booklet herausgegeben: **„Demokratie ganz nah - 16 Ideen für ein gelebtes Grundgesetz“** mit Beiträgen der sechzehn Landeszentralen für politische Bildung. Die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz ist in der Publikation mit der Vorstellung des Projektes „Würdenträger*innen gesucht“ vertreten.

Kooperationen und Projekte mit dem Staatstheater Mainz und dem Künstlerhaus Edenkoben

Vom Staatstheater Mainz fand zusammen mit der Landeszentrale für politische Bildung am 20.5. eine Buchvorstellung mit Gespräch statt. Der Autor und Wissenschaftler Heinz Bude stellte im Staatstheater sein aktuelles Buch **„Solidarität. Die Zukunft einer großen Idee“** zur Diskussion.



Zusammen mit dem Künstlerhaus Edenkoben der Stiftung Rheinland-Pfalz Kultur wurde in der Reihe **„Poesie der Nachbarn - Dichter übersetzen Dichter“** am 15.10. bei der Landeszentrale für politische Bildung das Thema **„Schottland“** aus Sicht der Literatur und mit Bezügen zur Politik vorgestellt. Dabei präsentierten Autorinnen und Autoren zusammen mit dem künstlerischen Leiter des Künstlerhauses Edenkoben, Hans Thill, ihr aktuelles Projekt.

Die aktuelle Anthologie **„Italien“**, die im Rahmen des Projektes „Dichter übersetzen Dichter - Poesie der Nachbarn“ entstand, wurde erstmals im Staatstheater Mainz vom Künstlerhaus Edenkoben vorgestellt, als gemeinsame Veranstaltung am 28. Oktober vom Staatstheater, der Landeszentrale für politische Bildung und dem Künstlerhaus Edenkoben.

Kultur, Politik und Geschichte

In der Reihe „Im Gespräch mit...“ und in Erinnerung an das Ende des Kommunismus vor 30 Jahren wurde in der Landeszentrale für politische Bildung am 3.6. das Thema „**Die Literatur von Gabriela Adameşteanu und der Kommunismus in Rumänien**“ präsentiert und diskutiert. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Arbeitsbereich Osteuropäische Geschichte der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, der Südosteuropa-Gesellschaft, Zweigstelle Mainz und dem Künstlerhaus Edenkoben der Stiftung Rheinland-Pfalz Kultur statt.



Stephan Krawczyk

WIEDER STEHEN

Rettung kommt von Ohnmacht nicht

Eine Konzertlesung zum 30. Jahrestag
des Mauerfalls am

Mittwoch, dem 4. Dezember 2019
um 18.00 Uhr

im Plenarsaal des Landtags Rheinland-Pfalz
in der Steinhalle des Landesmuseums

Am 4.12. fand von der Landeszentrale für politische Bildung zusammen mit dem Landtag eine Konzertlesung von und mit **Stephan Krawczyk zum 30. Jahrestag des Mauerfalls** statt. Das Programm „Wieder stehen - Rettung kommt von Ohnmacht nicht“ war von dem Liedermacher, Autoren und DDR-Bürgerrechtler für den Jahrestag des Mauerfalls zusammengestellt worden und fand eine sehr gute Resonanz.

In der Reihe „Im Gespräch über/mit...“ wurde das Jahr 2019 mit Lesung und Gespräch mit dem Schriftsteller **Marcial Gala "Die Kathedrale der Schwarzen"** am 9.12. beschlossen, der das Afrokubanische im zeitgenössischen Roman aus Kuba erläuterte und dabei auch Themen der Politik und Geschichte ansprach, die im Anschluss diskutiert wurden.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

(Anke Lips, Referat Direktor)



Das bundesweite Projekt *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* ist eine Initiative von und für Schülerinnen und Schüler, die sich aktiv und langfristig gegen jede Form von Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus und für eine tolerante, gewaltfreie und demokratische Kultur in Schule und Gesellschaft engagieren wollen. Zentrales Lernziel ist die Gleichwertigkeit aller Menschen. Träger ist der Verein Aktion Courage e.V., Sitz der Bundeskoordination ist Berlin.

Seit 2008 hat die Landeszentrale für politische Bildung die Landeskoordination des Projekts übernommen. Seither ist die Zahl der Projektschulen von elf auf 158 gestiegen, 19 Schulen davon kamen allein im Jahr 2019 dazu. Die Schulen bilden ein Netzwerk, das im Land inzwischen mehr als 110.000 Schülerinnen und Schüler sowie über 8.800 Lehrkräfte erreicht. Dies entspricht einem Fünftel der Schülerschaft in Rheinland-Pfalz. Das Projekt hat in den letzten Jahren einen deutlichen Aufschwung erfahren: Seit 2015 ist die Zahl der Projektschulen um etwa 80 Prozent gestiegen.

Immer mehr Schulen wollen sich dem Präventionsprojekt anschließen: Am Donnerstag, den 27.06.2019 konnte die BBS Landau als 150. Schule in Rheinland-Pfalz von Bernhard Kukatzki, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz mit dem Titel *Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage* ausgezeichnet werden. Auch im kommenden Jahr wird es zahlreiche Titelverleihungen geben. Derzeit gibt es sechs Anwärter Schulen, die sich im Netzwerk für mehr Gleichwertigkeit, Menschenrechte und Demokratie engagieren wollen. Weitere 12 Schulen haben Interesse bekundet. Zahlreiche Paten unterstützen das Projekt an den Schulen im Land, dazu zählen seit 2019 beispielsweise Anna Dogonadze, Sebastian Hebeisen, Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig, Tobias Mann und MdB Jan Metzler.

Die Landeskoordination vertritt die Bundeskoordination gegenüber den Courage-Schulen in ihrem Bundesland und in Absprache mit der Bundeskoordination gegenüber den Verwaltungen auf Landesebene sowie gegenüber anderen Kooperationspartnern im Land. Sie baut Regionalkoordinations auf, koordiniert und leitet diese. Sie berät die Projektschulen im Land, überreicht bei Titelverleihungen im Namen der Bundeskoordination die Urkunde an neu hinzukommende Courage-Schulen, baut Kooperationen aus, um zusätzliche Projektaktivitäten für die Schulen zu generieren und führt landesweite Vernetzungstreffen durch. Sie unterstützt Projektaktivitäten, berät und qualifiziert die Schulen.

Weiterentwicklung der Organisationsstruktur

Angesichts der deutlich wachsenden Zahl an Projektschulen hat die Landeskoordination den Aufbau von Regionalkoordinationen forciert. Diese dienen als standortnahe Anlaufstelle für die Projektschulen, die die Schulen begleiten, beraten und auch mit außerschulischen Kooperationspartnern vor Ort vernetzen. Sie sind von der Bundeskoordination bundesweit geplant. Im südlichen Teil von Rheinland-Pfalz wurde die Regionalkoordination Pfalz eingerichtet, im Norden die Regionalkoordination Koblenz-Mittelrhein.

Der Focus in 2019 lag auf der Stärkung der Regionalkoordinationen. Um ihre Bedeutung deutlich zu machen, wurde in den Gebieten der Regionalkoordinationen jeweils ein Aktiventreffen durchgeführt, bei dem die beteiligten Projektschulen sich in Workshops vernetzen konnten. Die positiven Rückmeldungen der teilnehmenden Schüler*innen zeigen, wie wichtig derartige Treffen sind, bei denen den Schulprojekten entscheidende Impulse gegeben werden.

Um der zahlenmäßigen Entwicklung gerecht zu werden, wurde 2019 die Stundenzahl des Regionalkoordinators der Pfalz aufgestockt, um Nachfrage nach Neuaufnahme und Beratung vor Ort an Projektschulen zu gewährleisten. Die Regionalkoordination Pfalz ist die flächenmäßig größte Koordination in Rheinland-Pfalz.

Beratung und Projektvermittlung

Die Landes- und Regionalkoordinationen beraten die Projektschulen im Land vor, während und nach den Titelverleihungen, mit denen die Schulen offiziell ins Netzwerk aufgenommen werden. Sie unterstützen Schulen bei der Konzeption und Durchführung von Projektaktivitäten. Dazu vermittelt sie beispielsweise konkrete Aktivitäten wie Workshops, Planspiele und Trainings zu den vielfältigen Themen der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit (GMF), Gewaltprävention und Demokratieförderung sowie über das Pädagogische Landesinstitut Kontakte zu Zeitzeugen.

Um die Beratung der Schulen zu intensivieren wurden die Angebote zu Projektaktivitäten wie Workshops, Planspiele und Trainings jetzt, nach Themen der GMF sortiert, auf die Homepage der LpB gestellt und sind damit jederzeit für die Schulen abrufbar.

Information

Mit zahlreichen Mailings wurden die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte über aktuelle Veranstaltungen und Qualifizierungsangebote im Projekt und Angebote der Landeszentrale für politische Bildung mitsamt der Gedenkstätten Osthofen und Hinzert sowie der Kooperationspartner im Projekt *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* informiert.

Besondere Aktivitäten

Im Jahr 2019 konnten wieder folgende zusätzliche Aktivitäten angeboten werden:

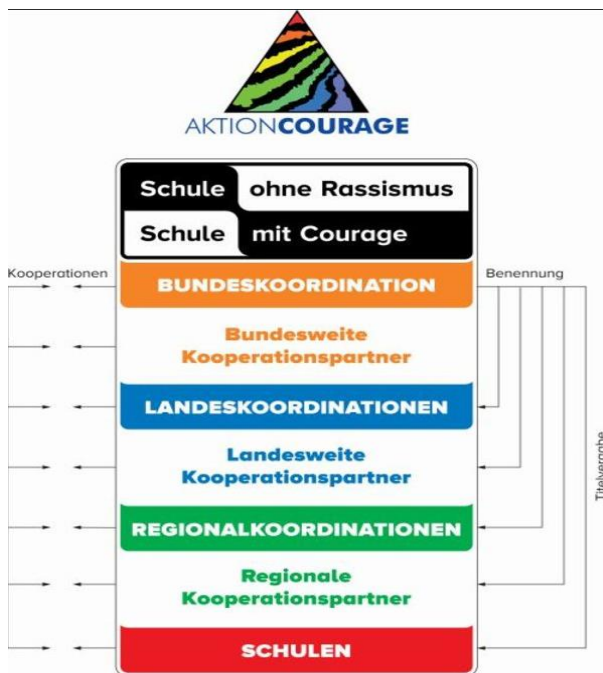
Am 19.03. fand ein Begegnungsworkshop mit „Rent-A-Jew“ in Zusammenarbeit mit dem neuen Kooperationspartner „Gegen das Vergessen – Für Demokratie e.V.“ im Haus des Erinnerns, zusammen mit dem Gutenberg Gymnasium Mainz statt.

Im Mai beteiligte sich das Schloß-Gymnasium Mainz mit „Patenschaften“ bzw. Peer Guides an der Ausstellung „Gegen das Vergessen“ des Fotografen und Filmemachers Luigi Toscano unter der Schirmherrschaft des deutschen Außenministers, Heiko Maas. Toscano bereiste Israel, Russland, die USA, die Ukraine, sowie Deutschland, um die Erinnerungen von 200 Zeugen der Vernichtungslager zu dokumentieren. Die Vernissage mit Ministerpräsidentin Dreyer und Oberbürgermeister Ebling fand am 9. Mai statt.

Am 17.10. wurde das „Heimat-Plakate“-Projekt der IGS Kurt-Schumacher Ingelheim im Rahmen des 14. Demokratietags Rheinland-Pfalz in Ingelheim vorgestellt. Im Rahmen des Projekts „bunte Schule“ in Kooperation mit kultur + politik e.V. Heidesheim, wurden Plakate zu den Themen Heimat, Vielfalt und Teilhabe gefertigt. Es wurden Portraits von Schülerinnen und Schülern mit einem persönlichen Gegenstand und einem Zitat zum Thema Heimat ausgestellt. 32 der von den Schülern entworfenen Motive wurden auf DIN A1 großen Tafeln gedruckt. Das Projekt dient dem Kennenlernen, dem Perspektivwechsel, stärkt die Gruppenzugehörigkeit und wirkt gleichsam auch nach außen. Die Plakate können als Statement für Vielfalt und Toleranz verstanden werden. Aus dem Pilotprojekt wurde ein reguläres Workshopangebot entwickelt. Die Plakate wurden erstmals öffentlich im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2019 gezeigt.

Ausblick

Im ersten Quartal 2020 wird eine Projektdatenbank an den Start gehen. Ziel ist es, die Aktivitäten der knapp 160 Projektschulen in Form einer Online-Datenbank, angegliedert an unsere LpB-Homepage, sichtbarer zu machen! Hierbei erhalten Schulen die Möglichkeit, ihre Projektaktivitäten, nach Jahren geordnet, einzupflegen, inklusive Dokumenten, Text, Fotos, Videos usw. Weiterhin soll es eine Suchfunktion geben, um Anfragen nach Aktivitäten zu bestimmten Themen gezielter beantworten bzw. recherchieren zu können. Schulen können dann einsehen, was andere machen und sich besser vernetzen. Eine Karte mit allen Projektschulen ist als Startansicht aufgebaut. Perspektivisch wird auch in 2020 der weitere Ausbau der Strukturen im Vordergrund stehen. Die Stärkung bzw. der Ausbau der Regionalkoordinationen hat aufgrund der Entwicklung des Projekts eine hohe Priorität. So können Projektschulen besser beraten und die Nachhaltigkeit des Projekts gestärkt werden.

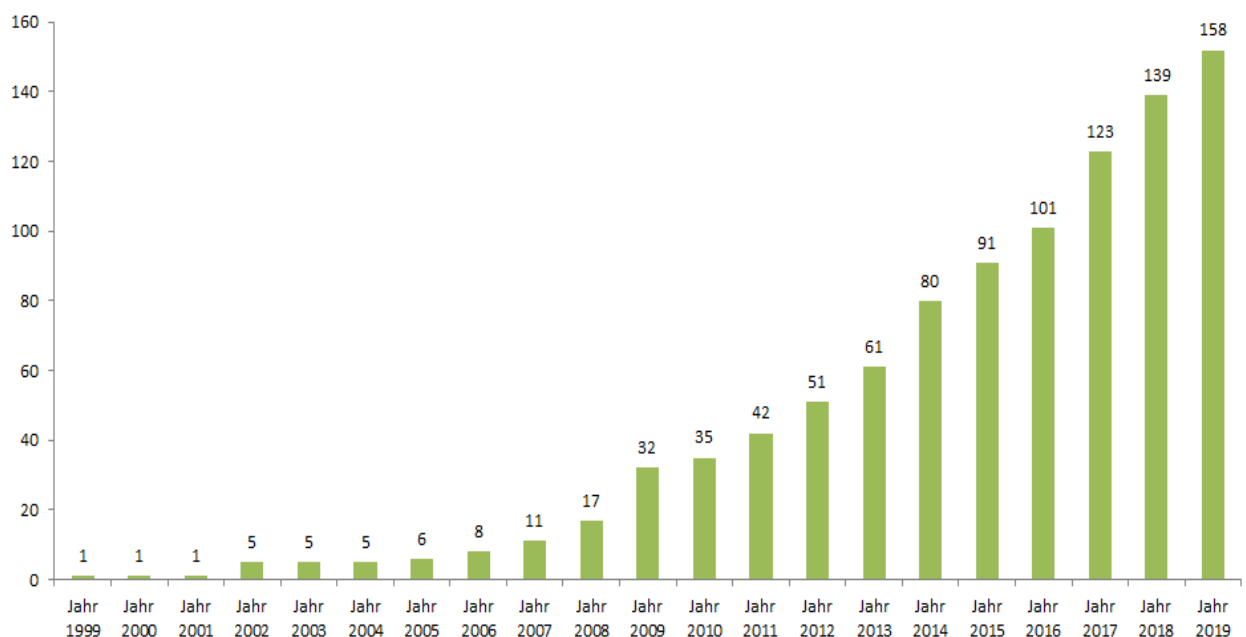


Veranstaltung (Titelverleihungen <i>Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage</i>)	Datum	TN
140. Pfalz Kolleg Speyer	25.01.19	120
141. Paul-Schneider-Gymnasium Meisenheim	13.02.19	550
142. Realschule plus am Alten Schloss Gau-Odernheim	28.03.19	250
143. Integrierte Gesamtschule Schönenberg-Kübelberg	28.03.19	250
144. Görres Gymnasium Koblenz TV: 85 Personen <i>Gesamte Feier: 700 Personen</i>	02.04.19	85/700
145. Integrierte Gesamtschule Landau	21.05.19	800
146. Fachschule Speyer	04.06.19	100
147. Zeppelin Grundschule Speyer	17.06.19	300
148. Gymnasium an der Heizenwies Idar-Oberstein	19.06.19	240
149. Staatliches Koblenz-Kolleg	25.06.19	80
150. BBS Landau	27.06.19	250
151. IGS Oppenheim	27.06.19	830
152. Realschule Plus und Fachoberschule im Einrich, Katzenelnbogen	06.09.19	220
153. St.-Katharina- Realschule Landstuhl	12.09.19	500
154. Westend-Realschule plus in Worms	20.09.19	100
155. Diesterweg-Schule Koblenz	24.09.19	60
156. Berufsbildende Schule 1 Technik Kaiserslautern	04.11.19	150
157. IGS Ludwigshafen-Gartenstadt	23.11.19	700
158. Gymnasium am Rittersberg Kaiserslautern	20.12.19	260
Aktiventreffen Region Pfalz in Landau	28.10.19	25
Aktiventreffen Region Koblenz-Mittelrhein	18.11.19	40

Rheinland – Pfalz Landkreise



Entwicklung des Projektes SoR-SmC in RLP nach Anzahl der Projektschulen
(Stand 20.12.2019)



Fachstelle gegen Diskriminierung und kulturelle Vielfalt

(Anne Waninger, Referat Direktor)

Das Jahr 2019 war für die Fachstelle ein spannendes Jahr. Nachdem die Nachfrage für die verschiedenen Trainingsformate – vor allem Argumentationstraining und das neu konzipierte Kompetenztraining Respekt (s.u.) – stark gestiegen war, konnte jetzt mit der Ausbildung neuer Trainerinnen und Trainer begonnen werden. Erfreulicherweise konnte eine Gruppe von 18 Interessierten ausgewählt werden, die - Geschlecht, Alter und Herkunft betreffend – höchst unterschiedlich zusammengesetzt ist. Dadurch wird der Vielfalt in der deutschen Gesellschaft Rechnung getragen und können neue Zielgruppen besser angesprochen werden, da Trainerinnen und Trainer mit unterschiedlichen Erfahrungshorizonten und Sprachkompetenzen auf Augenhöhe empowern können, was insbesondere für die Gruppenarbeit besonders wertvoll ist. Die Ausbildung wurde vom Integrationsministerium finanziell gefördert.

Die zielgruppenorientierten Formate richten sich an Jugendliche, an Multiplikator*innen und Multiplikatoren sowie pädagogische Fachkräfte, an spezielle Zielgruppen, wie Helfer in Flüchtlingsinitiativen oder von Diskriminierung direkt Betroffene und natürlich an die allgemeine interessierte Öffentlichkeit.

Der Schwerpunkt der Arbeit lag damit auch 2019 auf Prävention und Begegnung.

Gesellschaft – Integration – kulturelle Vielfalt

Für ein friedliches gemeinsames Zusammenleben ist Begegnung, Austausch sowie gegenseitiges Verständnis und Integration in die Vielfaltsgesellschaft von allen Seiten notwendig.

Daher greift die Fachstelle mit den Trainings, aber auch in anderen Formaten sowohl die Vorteile als auch die Vorurteile auf, die in der gegenwärtigen Gesellschaft, die durch vielfältige Lebensentwürfe in sexueller, familiärer, beruflicher, politischer, religiöser oder nichtreligiöser Hinsicht und durch unterschiedliche Migrations- Privileg- und Diskriminierungserfahrungen gekennzeichnet ist, zutage treten.

So führte die Fachstelle ein Werkstattgespräch zur von der LpB in Auftrag gegebenen Studie ‚Partizipation und Migrationshintergrund in RLP‘ bei der langen Nacht der Volkshochschulen in Worms durch. Um die lange Geschichte der Migration in Mainz zu veranschaulichen, bot sie im Rahmen des Migrationsschwerpunktes der LpB im zweiten Halbjahr 2019 zu einem Stadtrundgang Migration an. Weiterhin lud sie den Autor Safer Şenocak, ein, der aus seinem Buch „Das Fremde in mir“ las.

Auch das Thema Antisemitismus ist in diesem Zusammenhang von der Fachstelle bearbeitet worden:

Antisemitismus

Im Februar 2019 führte die Fachstelle zwei Planspiele zum Thema Antisemitismus durch. Die Planspiele richteten sich sowohl an pädagogische Fachkräfte, als auch an Schülerinnen und Schüler und Jugendliche.

Planspiele sind eine gute Methode, politische Bildung interessant zu gestalten und komplexe politische Fragestellungen zu diskutieren und zu vermitteln.

Sie eignen sich besonders dazu, sich intensiv mit Vorurteilen und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auseinander zu setzen.

In Planspielen werden realitätsnahe Situationen simuliert und Handlungsstrategien für diese trainiert.

Die Teilnehmenden übernehmen dabei die Rollen relevanter Akteure. Sie versetzen sich in deren Sichtweisen und erwecken die Charaktere mit ihren Ideen zum Leben. Schauspielerisches Talent ist für die Teilnahme keine Voraussetzung. Wichtig ist das Interesse am Themenkomplex und an Kommunikation. Planspiele sind als Bühne für „erlebtes Lernen“ und durch intensive ergebnissichernde Reflektion didaktisch sehr effektiv.

Weitere Beispiele für Eigenveranstaltungen der Fachstelle sind:

Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen

In unserer Gesellschaft finden sich in vielen Bereichen immer wieder diskriminierende Äußerungen und Verhaltensweisen in unterschiedlicher Form und Intensität. Um Demokratie zu leben, bedarf es neben der Förderung von Toleranz und gegenseitigem Respekt auch der offenen Auseinandersetzung mit den verschiedenen Diskriminierungsformen und deren Ursachen.

Im Argumentationstraining lernen die Teilnehmenden, wie sie vorurteilsbehafteten und diskriminierenden Äußerungen, Schlagwörtern und Parolen am effektivsten entgegenwirken können. 2019 fanden insgesamt 13 Argumentationstrainings statt. Weitere Trainings wurden vermittelt, dann aber von den Institutionen vor Ort eigenständig durchgeführt.

Kompetenztraining Respekt – gemeinsam stark gegen Vorurteile, für aktiv gelebte Vielfalt

Für dieses Format wurde das Argumentationstraining für die Zielgruppe der Geflüchteten weiter entwickelt und angepasst. Ähnlich wie in dem ursprünglichen Argumentationstraining werden mittels diverser interaktiver Übungen unterschiedliche Wahrnehmungen und Sichtweisen verdeutlicht und verhandelt mit dem Ziel, Vorurteile unterschiedlichster Couleur abzubauen und Differenzen anerkennen und tolerieren zu können. Die Übungen werden zum Großteil durch Bildmaterial zur Überbrückung eventuell vorhandener Sprachbarrieren unterstützt.

Das Kompetenztraining konnte 2019 insgesamt in 6 Veranstaltungen durchgeführt werden. Die Verdopplung der Trainings im Vergleich zum Vorjahr zeigt das steigende Interesse an derartigen Übungsformaten. Mit den neu hinzugewonnenen Trainer*innen kann das Angebot weiter ausgebaut werden. Die Kompetenztrainings wurden vom Integrationsministerium finanziell gefördert.

Grafik und Design

(Birgit Elm, Referat Direktor)



Die LpB bietet ein einheitliches Erscheinungsbild (CD); das soll Interessierten die Orientierung erleichtern.

Auch 2019 erschien die LpB immer wieder durch die Gestaltung von Veranstaltungsprogrammen, Literaturangebot, Einladungsflyern, Faltblättern, Broschüren, Kundenstoppfern und anderen Gebrauchsmaterialien.

Außerdem wurde die Erneuerung der Straßenbeschilderung in einheitlicher Gestaltung für die Gedenkstätte NS-Dokuzentrum Osthofen durchgeführt.



Medienerziehung, Medienpolitik

(Horst Wenner, Referat Direktor)



Kooperation der LpB mit medien.rlp im Bereich Film- und Medienangebot

Bei der Vermittlung von Wissen und Bildung spielen Bilder, Filme, Medien seit jeher eine wichtige Rolle. Im Schnittfeld von Medien und Bildung arbeitet die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz seit vielen Jahren mit medien.rlp - Institut für Medien und Pädagogik e.V. zusammen (vormals: Landesfilmdienst). Die LpB fördert die Beschaffung von inhaltlich und didaktisch geeigneten Medien und Filmen und medien.rlp übernimmt im Auftrag der Landeszentrale die Beschaffung, Verwaltung und Distribution des AV-Medienangebotes. Dank der kontinuierlichen Förderung durch die LpB steht heute ein umfangreiches und breit gefächertes Film- und Medienangebot samt der erforderlichen Vorführrechte zum Einsatz in der politischen Bildung in Rheinland-Pfalz zur Verfügung.

Medienangebot - Mediendistribution - Mediennutzung

Bei der Beschaffung von Bildungsmedien geht es im Wesentlichen um den Erwerb von Lizenzrechten, die eine legale öffentliche Vorführung von Filmen in der Bildungsarbeit erlauben und zu diesem Zweck den Verleih oder die Online-Distribution der lizenzierten Medien ermöglichen. Seit 2018 werden Neubeschaffungen in der Regel mit den umfassenderen Rechten zur Online-Distribution per Download und Streaming erworben, einschließlich der Verleihrechte. DVDs können bei Ankauf dieser Lizenzen zum Materialpreis hinzuerworben werden. Grundsätzlich nutzt medien.rlp derzeit beide Distributionswege um eine optimale Versorgung zu gewährleisten. Daher können die Medienangebote der LpB sowohl auf DVD in den Medienstellen Mainz, Koblenz und Trier ausgeliehen werden, häufig aber auch per Download und Streaming genutzt werden – in beiden Fällen ist die Nutzung für Zwecke der politischen Bildung in Rheinland-Pfalz für die Nutzer*innen kostenfrei.

Das Medienangebot der LpB im Verleih von medien.rlp umfasste zum Jahresende 2019 insgesamt 475 unterschiedliche Titel auf DVD (Vorjahr 428). Viele dieser Titel sind mit mehreren DVD-Kopien im zentralen Verleih Mainz und zusätzlich auch in Koblenz und Trier verfügbar. Der Anteil der Filme und Medien, die nicht nur im Verleih, sondern zugleich auch online genutzt werden können, ist 2019 weiter gestiegen auf über ein Viertel des Gesamtangebotes (Stand zum Jahresende 2019: 121 Online-Lizenzen). Dieser Anteil wird sich durch die Beschaffung von Online-Lizenzen aktueller Filme sukzessive weiter erhöhen.

Insgesamt wurden binnen eines Jahres (01.10.2018 – 30.09.2019) 497 Medien ausgeliefert (Vorjahr: 438) und in 406 Veranstaltungen mit 5.103 registrierten Teilnehmer*innen eingesetzt. Das zusätzliche Angebot an Online-Lizenzen wird die Gesamtnutzung weiter stärken. Durch die Implementierung eines entsprechenden Statistikmoduls in das Medienportal von medien.rlp wird der Bedeutungszuwachs der Online-Distribution künftig genauer beziffert werden können.

Themenschwerpunkte im AV-Medienangebot der Landeszentrale für politische Bildung bei medien.rlp

Politische Bildung, die darauf zielt, den beständigen gesellschaftlichen Wandel zu reflektieren und den politischen Diskurs auf den unterschiedlichen Ebenen der politischen Willensbildung zu begleiten, ist naturgemäß ein sehr dynamisches Handlungsfeld. Ein adäquates Angebot an Medien zur politischen Bildung hat dieser Dynamik Rechnung zu tragen, denn didaktische Medien sind Mittel zum Zweck, politische Bildung zeitgemäß und effizient zu gestalten.

Dies bedeutet in der Arbeitspraxis: Das vorhandene Medienangebot ist beständig zu ergänzen und zu aktualisieren nach Maßgabe der inhaltlich-thematischen Schwerpunktsetzung in der politischen Bildung. Diesem Prinzip ist bei den Neubeschaffungen im Jahr 2019 Rechnung getragen worden, indem die Medienbeschaffung in besonderer Weise auf die Halbjahresschwerpunkte des Veranstaltungsangebotes der Landeszentrale für politische Bildung abgestimmt worden ist.

Dementsprechend wurde im ersten Halbjahr 2019 ein besonderes Augenmerk auf Filme zum Thema „Frauenrechte“ gelegt: Das vorhandene Medienangebot zu diesem Themenbereich wurde ergänzt um neue, aktuell lizenzrechtlich für die Bildungsarbeit verfügbare Titel. Alle verfügbaren Titel wurden in einem gesonderten Gesamtverzeichnis zusammengestellt und publiziert, und die Neubeschaffungen wurden eigens in einem gemeinsamen Newsletter „Frauen verändern die Welt“ vorgestellt und beworben.

Ganz analog zu diesem Verfahren stand bei der Medienbeschaffung im zweiten Halbjahr 2019 das Thema „Migration“ im Vordergrund - dem Themenschwerpunkt im Veranstaltungsangebot der Landeszentrale für politische Bildung in der zweiten Jahreshälfte. Zum Themenkomplex „Flucht - Asyl - Migration“ war bereits im Jahr 2015 auf dem Höhepunkt der sogenannten Flüchtlingskrise eine umfangreiche gedruckte Broschüre vorgelegt worden. In einer erweiterten Neuauflage dieser nun als pdf-Datei per Download verfügbaren Medienzusammenstellung konnten wichtige Aktualisierungen vorgenommen werden. Zu den Neubeschaffungen zählten neben didaktischen Unterrichtsfilmen und Dokumentationen auch aktuelle Spielfilme wie etwa „Styx“, einem der stärksten deutschen Kinofilme des Jahres 2018. Mit dem Erwerb der nichtgewerblichen Vorführrechte ist gewährleistet, dass solche Filme nach einer kurzen Kinoauswertung dauerhaft für die politische Bildung in Rheinland-Pfalz verfügbar sind – konventionell auf DVD im Verleih und zugleich jederzeit online per Streaming und Download.

AlleWeltKino

Das AlleWeltKino bietet Menschen eine Plattform, ihre Geschichte zu erzählen und lässt fremde Kulturen zur Sprache kommen. Es lädt zum Schauen und Nachdenken ein. Präsentiert werden ausgewählte Spielfilme, die jeweils unter einem thematischen Schwerpunkt stehen, den Blick für andere Kulturen öffnen und über sie erzählen. Zu jedem Film gibt es vorab eine thematische Einführung und im Anschluss besteht für die Zuschauerinnen und Zuschauer die Möglichkeit zum Nachgespräch - oft mit speziell eingeladenen Expertinnen und Experten des Films oder des Landes und seiner Kultur, aus dem der präsentierte Film stammt.

Die Vorführungen des AlleWeltKinos finden in Mainz, in aller Regel am ersten Montag im Monat statt. Für 2020 ist eine Ausweitung der Auführungsorte geplant.

Nach dem Programmschwerpunkten "Frauen" stand ab September "Keine Atempause – Geschichte wird gemacht" auf der Agenda.

Filmgespräche

An fünf Orten im Land konnten wir den Film „Visiting the Past – von New York nach Essenheim“ zeigen und anschließend mit der Filmemacherin Barbara Trottnow über die Themen Migration und die jüngere deutsche Geschichte sprechen. Der Film begleitet Joan Salomon aus New York bei einem Besuch in Essenheim (bei Mainz). Ihre jüdische Familie musste das rheinhessische Dorf 1934 verlassen, die Anfeindungen waren nach der Machtergreifung durch die Nazis zu groß geworden. Nur ihrer Mutter gelang es, nach Amerika auszuwandern, ihre Großmutter und ihre Tante kamen im Konzentrationslager ums Leben. Auf den Spuren der Vergangenheit trifft sie alte Essenheimerinnen, die ihre Familie gekannt haben.

Der Film „Eduard Zuckmayer – ein Musiker in der Türkei“, ebenfalls von Barbara Trottnow, konnte ebenfalls im Rahmen des Migrationsschwerpunktes eingesetzt werden. Dazu kam ein Dokumentarfilm von Dietmar Schulz, der von der Landeszentrale ermöglicht wurde. Schulz, ehemaliger Korrespondent des ZDF in China und Israel, zeigte den Film über „Vom Rhein zum Jangtse - Überleben im Exil Shanghai“.



medien II kontrolle: wer kontrolliert die kontrollleure? Südwestdeutsche Medientage 5. – 6. Juni

Zum ersten Mal beteiligte sich die Landeszentrale für politische Bildung an dem Veranstalterkreis der „Südwestdeutschen Medientage“. Kontrolle spielt im Zusammenhang mit Medien eine zentrale Rolle: Als oftmals proklamierte „Vierte Gewalt“ können Zeitungen, Fernsehen oder Hörfunk über mächtige Akteure im öffentlichen Leben wachen, um systemische Schwächen oder Korruption ans Tageslicht zu bringen. In zahlreichen Diskussionen wird zurzeit jedoch auch die Gegenfrage gestellt: Wer kontrolliert eigentlich „die Medien“? Zwar gibt es Regeln und Vereinbarungen, worüber und auf welche Weise Journalist*innen berichten dürfen. Deren Einhaltung, Erweiterung und Beaufsichtigung gestaltet sich in Zeiten beschleunigter Nachrichtenzyklen, von Bots, Algorithmen und digitalen Plattformen jedoch schwieriger.

Und wer bringt heute überhaupt geeignete Kenntnisse und Kompetenzen mit, um angemessen über Medien und Medienschaaffende zu wachen ohne Zensur zu üben oder die Pressefreiheit einzuschränken? Sind legislative Werkzeuge wie der Medienstaatsvertrag, Aufsichtsgremien wie die Rundfunkräte oder wegweisende Gerichtsurteile in einer zunehmend digitalen Welt noch zeitgemäße Instrumente, wenn es um extremistische und populistische Propaganda, oftmals autonom operierende Mediengiganten wie Facebook, Echtzeitjournalismus oder aufstrebende Künstliche Intelligenz geht? Oder brauchen wir raschere und direktere Einmischungs- und Kontrollinstrumente, um Journalismus, Medien, und letztlich auch die Demokratie zu schützen? Muss es zur Aufgabe von Bürger*innen werden, sich stärker in die Gestaltung des medialen Raums einzumischen? Oder ist das Mediensystem im 21. Jahrhundert so komplex und beschleunigt, dass sich eigentlich nur noch die Medien selbst effektiv Leitplanken setzen können?

Diese Fragen wurden mit namhaften Referentinnen und Referenten wie Fritz Frey (SWR-Chefredakteur), Prof. Andrea Römmele, Prof. Ottfried Jarren, der Vorsitzenden des ZDF-Fernsehrates Marlen Thieme und vielen weiteren diskutiert.

Veranstalter waren neben der Landeszentrale und der evangelischen Akademie Landau der SWR, der Saarländische Rundfunk, die Universität Koblenz-Landau, der DJV RLP und die Universität des Saarlandes.





26.-28. AUGUST 2020, MAINZ

Bewerbungsstart Frühjahr 2020

BEWERBUNGSSTART FRÜHJAHR 2020

EINTAUCHEN IN DIE POLITIK DER LANDESHAUPTSTADT:

Wie wird Rheinland-Pfalz regiert, wer zieht die Fäden und vor allem: wie wird darüber berichtet? Das sind die Fragen, die wir uns an drei Tagen in Mainz stellen werden. Gemeinsam erkunden wir den Landtag, nehmen an einer Plenarsitzung teil, treffen Politiker und Journalisten um herauszufinden worauf es bei der politischen Berichterstattung ankommt.



Dr. Peter Frey	Manuel Stark	Hendrik Hering	Hanna Zimmermann
ZDF Chefredakteur	Freier Journalist (SZ, ZEIT, GEO, Spiegel Online)	Präsident des Landtags	Journalistin & Moderatorin

Vom 21.-23. August fand bereits zum zweiten Mal das Seminar „Medien & Politik“ in Zusammenarbeit mit der Jugendpresse Rheinland-Pfalz und dem Landtag statt. Was macht guten politischen Journalismus in der heutigen Zeit aus? Über welche Kanäle erreicht man die Bürger*innen, vor welchen Herausforderungen stehen Medien durch die Digitalisierung und wie sollte mit ihnen umgegangen werden? Das waren die Themen, die die jungen Menschen beschäftigten. Auch 2020 (siehe oben) wird die erfolgreiche Kooperation fortgesetzt.

Digitalisierung

(Horst Wenner, Referat Direktor,)



„Darknet“ – Buchvorstellung mit Stefan Mey

Am 25. März war der Buchautor Stefan Mey zu Gast in der Landeszentrale. Das Thema bewegt viele Menschen. Es wirft drängende ethische und politische Fragen auf. Es existiert wenig solides Wissen. Mit dem Buch und der Veranstaltung haben wir versucht, die Wissenslücken zu schließen. Das Darknet hat verschiedene Gesichter. Zum einen passieren viele zwielichtige und auch verbrecherische Dinge. Zum anderen gibt es sinnvolle politische Nutzungen. Bekannte Medien wie die New York Times, der Guardian, die deutsche Tageszeitung taz oder der IT-Verlag Heise unterhalten abhörsichere Postfächer im Darknet. Es gibt hyper-anonyme Darknet-basierte Programme für investigative Journalisten. Die technologischen Grundlagen wurden erklärt und über die widersprüchlichen Nutzungen berichtet. Am Ende stand die Frage, inwiefern das Darknet trotz aller Widersprüchlichkeit ein wichtiges Gegenmodell zum „sonstigen“ Internet in seiner umfassenden Überwachbarkeit ist. Im Anschluss wurde mit dem Publikum über das kontroverse Darknet und über das Thema digitale Überwachung diskutiert.

Künstliche Intelligenz und politische Entscheidungsfindung – Podiumsdiskussion mit Birgit Stark, Frieder Schwitzgebel und Matthias Vollet

Am 5. November führte die Landeszentrale in Kooperation mit der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte eine Podiumsdiskussion zur „Künstlichen Intelligenz (KI)“ durch. Unsere (Arbeits-)Welt wandelt sich gerade grundlegend. Die Veränderungen durch Digitalisierung, durch die „Industrie 4.0“, durch KI, den technischen Wandel im Ganzen führt dazu, dass die Zukunft ohne Frage in wenigen Jahren völlig anders aussehen wird als heute. Verbunden mit dem Wandel der Arbeitswelt ändert sich auch die Lebenswelt der Menschen.

Wie werden politische Meinungs- und Entscheidungsprozesse durch die KI und algorithmenbasierte Nachrichtenverbreitung beeinflusst, was heißt das für unsere Demokratie? In einem Podiumsgespräch klärten Birgit Stark, Direktorin des Mainzer Medieninstitutes und Professorin für Kommunikationswissenschaft, Matthias Vollet von der Kueser Akademie, Horst Wenner von der Landeszentrale und als „philosopher in residence“ des Projektes EDIKINT“ Frieder Schwitzgebel die Fragen.



Netzpolitische Aktionstage 14.-16. November

Die Landeszentrale beteiligte sich an den bundesweiten netzpolitischen Aktionstagen, die die Landeszentralen der Länder gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung veranstalteten. Im Rahmen dieser Aktionstage fand am 14. November die Diskussion „Das Internet abschalten“ mit dem Journalisten Jan Heidtmann (Süddeutsche Zeitung) statt. Außerdem wurde ein Workshop „Digitalisierung“ mit der Jugendpresse Rheinland-Pfalz durchgeführt, der aus zwei Teilen bestand. Am ersten Wochenende wurde eine Ausgabe des Magazins „wirklich|wahr“ zum Thema Digitalisierung konzipiert, die Umsetzung geschah im Dezember.

Künstliche Intelligenz – mit Manuela Lenzen

Am 3. Dezember war Manuela Lenzen mit ihrem Buch zur „Künstlichen Intelligenz“ zu Gast. Künstliche Intelligenz ist die Zauberformel des technischen Fortschritts. Sie stellt medizinische Diagnosen, hilft in Rechtsfragen, managt den Aktienhandel und steuert bald unsere Autos. Manuela Lenzen hat mit ihrem Buch einen Wegweiser durch eine Zukunft verfasst, die längst schon begonnen hat. Doch sie beschreibt nicht nur das technisch Mögliche und die Gefahren, sie zeigt auch, wie ein gutes Leben mit der Künstlichen Intelligenz aussehen könnte - und dass wir von klugen Maschinen eine Menge über uns selbst lernen können.

Manuela Lenzens Sachbuch „Künstliche Intelligenz“, beim C.H. Beck-Verlag erschienen, hat mittlerweile die dritte Auflage erreicht. Lenzen ist promovierte Philosophin und veröffentlicht zu Themen an der Grenze von Naturwissenschaft und Philosophie.

Digitale Zivilcourage

In Zusammenarbeit mit „medien.rlp“ wurde in 2018 ein Pilot-workshop zur digitalen Zivilcourage konzipiert, der dann in 2019 in verschiedenen Orten des Landes angeboten wurde, unter anderem in Kirn und Altenkirchen. Das Angebot soll in 2020 fortgeführt und ausgeweitet werden.

Digitalisierungsprozess der LpB

Um die Wirkkraft politischer Bildung zu verstärken, wurde ein Managementprozess gestartet, der uns unter anderem bei der Einführung digitaler Methoden unterstützen soll. In einem ersten Schritt wurde untersucht, wie sich die Landeszentrale positioniert und wie Außenstehende die Landeszentrale einschätzen. Ein erster Videobeitrag als Möglichkeit der Veranstaltungspräsentation online wurde produziert. Wir haben mit Jennifer Rensch eine junge Mitarbeiterin per Werkvertrag gewinnen können, die einen Podcast-Kanal der Landeszentrale „Denkanstoß Demokratie“ einrichtet.

Nachhaltigkeit

(Horst Wenner, Referat Direktor)



Rhein-Main - Der Verkehr an seinen Grenzen

Das für den Dezember 2018 im Rahmen des „Konsum-Schwerpunktes“ geplante Thema wurde am 19. Februar nachgeholt. Neben dem Verkehrswissenschaftler Prof. Oliver Schwedes diskutierte die Geschäftsführerin der Mainzer Verkehrsbetriebe Eva Kreienkamp über die Zukunft des Individualverkehrs.

„Der nächste Sommer kommt bestimmt. Wie wir unser Klima schützen können“

Am 19. März fand eine Veranstaltung zum Klimawandel mit Prof. Uwe Leprich statt. Die Erderhitzung scheint nicht zu stoppen. Was jetzt zu tun ist, um dem Schutz unseres Klimas zum Durchbruch zu verhelfen, war Thema des Abends. Mit Prof. Uwe Leprich war ein renommierter Wissenschaftler, der als ehemaliger Leiter der Abteilung „Klimaschutz und Energie“ im Umweltbundesamt, als Wissenschaftler des Instituts für ZukunftsEnergieSysteme (IZES), des Öko-Instituts und an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes reichhaltig Erfahrung mit den praktischen Fragen des Klimaschutzes besitzt.

Faire Welten

Am 2. April fand die Auftaktveranstaltung zur Messe „Faire Welten“ statt, die wieder im Rahmen der „Rheinland-Pfalz-Ausstellung“ veranstaltet wurde. Sie stand unter dem Titel **„Klima kaputt, Ressourcen verbraucht? Wie wir auch morgen noch ein gutes Leben haben können“**. Neben Ministerpräsidentin Malu Dreyer diskutierten Kai Niebert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Reinhard Schneider, geschäftsführender Inhaber der Werner & Mertz GmbH und lokale Initiativen und Akteure über Wege zu mehr Nachhaltigkeit. Auf der Messe selbst war die Landeszentrale mit einem Stand vertreten. Das Bildungsprogramm auf der Messe wurde wieder mit einem „Upcycling-workshop“ gestaltet. Im Jahr 2020 wird die Landeszentrale das gesamte Bildungsprogramm der „Faire Welten“ auf der Messe realisieren.

Wirtschaft und Demografie

(Horst Wenner, Referat Direktor)



Demografie-Woche des Landes

Mit einer Veranstaltung beteiligte sich die LpB an der Demografiewoche des Landes. Eva Douma stellte ihr Buch „Juhu, wir werden alt und bauen ab!“ vor.

„Steuern – Der große Bluff“

Der ehemalige Finanzminister von Nordrhein-Westfalen, Norbert Walter-Borjans, stellte sein Buch zu Steuern und seine Überlegungen zu einem gerechten Steuersystem vor.



Praktikantinnen und Praktikanten

(Horst Wenner, Referat Direktor)



Die Besetzung von Praktikumsplätzen war durch den langen Ausfall der stellvertretenden Direktorin nur sehr zurückhaltend erfolgt. Dennoch haben mit Marcus Kiefer (9-11/19) und Ann-Kathrin Koch (10-12/19) zwei junge Kollegen ein Praktikum absolviert und die guten Erfahrungen mit dem FSJ durch ihre engagierte Mitarbeit bestätigt.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

(Rainer Ullrich, Referat 3 und Anke Lips, Referat Direktor)



Im Berichtszeitraum waren drei Teilnehmende des FSJ beschäftigt. Die Erfahrungen mit dem FSJ sind von Seiten der Landeszentrale durchweg positiv. Julius Maiwald (bis 31. August), Aicha Akermi und Christina Knöller (seit September 2019) sorgen für frischen Wind und neue Ideen in der Landeszentrale. Aktuell sind sie mit einem selbst entwickelten Projekt beschäftigt, bei dem sie Jugendkultur mit Zielen der politischen Bildung niederschwellig verknüpfen wollen. Darüber hinaus sind sie aus dem Alltag der Landeszentrale nicht wegzudenken und machen sich in allen Feldern nützlich.



Medienpräsenz Koblenz

(Ernst Hahn, Referat 1)

Nach wie vor wird das Publikations- und Medienangebot der Medienpräsenz Koblenz gut angenommen. Mit der guten Erreichbarkeit in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes und durch Veranstaltungen im Kurt-Esser-Haus ist die Wahrnehmung gewährleistet.

Zudem finden in Koblenz regelmäßig Veranstaltungen der Landeszentrale statt, für die von der Medienpräsenz Büchertische zusammengestellt werden. Auch Kooperationspartner wie die Volkshochschule oder die Festung Ehrenbreitstein zeigen Interesse am Publikationsangebot der Landeszentrale - auch für Büchertische im Rahmen ihrer Veranstaltungen.

Seitens der Universität nutzen insbesondere Fachschaften das Angebot gerne für Erstsemester an der Hochschule.

89 Kunden und 58 Kundinnen haben die Außenstelle aufgesucht und Publikationen ausgetauscht; darin ist die Laufkundschaft im Außenbereich **nicht** eingeschlossen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2019 gut 6.400 Bücher, Broschüren, Hör-CD's, Karten etc. abgegeben, die sich wie folgt zusammensetzen:

Anzahl der Vorgänge 2019

Sortierung nach Zielgruppen und Anzahl bestellter Titel

Zielgruppe	Erfasste Vorgänge	Zielgruppe	Kostenpflichtig	kostenfrei
Bürgerinnen/Bürger (keine Angabe zu Beruf und/oder Funktion)	44	Bürgerinnen/Bürger	79	244
Lehrkräfte	49	Schule	97	322
Medienbereich	2	Medienbereich	5	8
Referendarinnen/ Referendare	13	Ausbildung	75	117
Schülerinnen/Schüler	21	Schule	17	49
Soziale/kirchliche/gesell schaftl. Einrichtungen	3	Sozialverbände, Kirchen, Vereine/Verbände	9	11
Kommunalverwaltung/ Polizei	4	Stadt/Verbandsgemeinde, Kreisverwaltung	9	37
Studierende	12	Hochschule	59	37
Weiterbildungsbereiche	3	Weiterbildungsbereiche	4	32
Sonstige	10	(z. B. Institutionen, Schulbibliotheken etc.)	78	85
Summe	157	Summe	399	942

Abgabe kostenfreier Publikationen für Büchertische bei Eigen- / Kooperationsveranstaltungen: 1.130 Ex.

Mitgenommene Exemplare aus Regalen, die frei zugänglich im Eingangsbereich ca. 4.000 Ex. davon ca. 3.400 Blätter zum Land.

Demnach wurden 2019 in Koblenz **6.471 Medien** von Interessierten mitgenommen.



Bibliothek

(Katrin Heidt, Referat 1)



Bestand insgesamt

Jahr	Buchtitel	Audiovisuelle Medien	Medienkombinationen	Loseblatt-Ordner	Zeitschriften
2019	12837	209	41	5	1868
2018	17873	246	64	14	4412

Neuzugänge 2019

Jahr	Bücher	Kauf	Ansichtsexemplare/Schenkungen
2019	281	31	250
2018	254	56	198

Jahr	Zeitschriften	Erfasste Aufsätze	AV-Medien
2019	175	873	2
2018	179	911	3

Ausleihe

Im Jahr 2019 wurden 18 neue Benutzer registriert, insgesamt wurden 577 Medien ausgeliehen.

Bei den Themen lag 2019 „Nationalsozialismus“ auf Platz eins, gefolgt von den Themen „Medien“ und „Wirtschaft“.

Neugestaltung der Bibliothek

Von Januar bis Mai 2019 wurde die Bibliothek umgestaltet: der Bestand wurde reduziert, aktualisiert und neue Möbel (Regale, Theke, Sitzmöglichkeiten) wurden angeschafft. Die neue Einrichtung mit zum Teil verschiebbaren Elementen bot seit dem für einige Veranstaltungen den passenden Rahmen:

- **Lesungen und Buchvorstellungen:**
 - 21.5. Norbert Walter-Borjans: „Steuern, der große Bluff“
 - 28.5. Joachim Wagner: „Die Macht der Moscheen“
 - 25.10. Zafer Senocak: „Das Fremde, das in jedem wohnt“
- **Filmaufnahmen des SWR zum Thema „Kommunalwahl“**

- **Ausstellungen:**
 - Klimawandel (Exponate eines 11er Sozialkurses der Hildegardisschule Bingen)
 - Mainzer „Gastarbeiter“ der Ersten Generation (Wanderausstellung des Stadthistorischen Museums Mainz), ca. 50 Besucher
- **Räumlichkeiten für Workshops**
- **Pressetermine mit Fotografen (z. B. die Vorstellung Puzzle „Großregion“)**



Am Samstag, den 14.09.2019, fand die Einweihung der neu gestalteten Bibliothek statt. In der Bibliothek wurden Getränke und Brezeln angeboten und die Besucher konnten sich einige Publikationen kostenlos mitnehmen. Im Gerty-Spies-Saal wurden Kurzfilme gezeigt und vor der Römerpassage gab es am Einweihungstag, wie schon eine Woche zuvor, einen Info-Stand mit Publikationen der Landeszentrale.

Dieser Tag war ein voller Erfolg, durch die Infostände konnten viele Passanten auf das Angebot der Landeszentrale aufmerksam gemacht werden und viele kamen am Einweihungstag in die Bibliothek, um diese kennen zu lernen.

Als Fazit wurde beschlossen, dass eine Samstags-Öffnung der Bibliothek sehr gefragt wäre und dass die Landeszentrale ca. 1-2-mal im Jahr einen „Tag der offenen Tür“ veranstalten sollte. Zudem sollten öfter Infostände in der Fußgängerzone errichtet werden.





Eigenpublikationen

(Marianne Rohde, stellvertretende Direktorin)

Wie in jedem Jahr gibt die Landeszentrale eine überarbeitete Auflage von Grundgesetz, Landesverfassung, Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, Charta der Grundrechte der EU und Auszüge aus der Gemeindeordnung heraus – im Jahr 2019 mit zahlreichen Änderungen im Grundgesetz. Nach wie vor gehört die Publikation zu den gefragtesten Informationen der Landeszentrale.

Auch die Broschüre „Erste Wahl? Erste Wahl!“ erfreute sich - insbesondere angesichts des Frauenwahlrechtsjubiläums - weiter großer Beliebtheit. Auch diese Broschüre wurde umfassend aktualisiert und nachgedruckt.

Aber auch die Rheinland-Pfalz-Karte und die Broschüre „Städte, Landkreise, Verbandsgemeinden und Gemeinden“ sind viel gefragt. Beide Titel waren Anfang 2019 vergriffen und wurden im Vorfeld der Kommunalwahl auf den neuesten Stand gebracht.

Das Blatt zum Land über „Freiherr vom Stein“ der die Grundlagen für die Kommunale Selbstverwaltung legte, war ebenfalls vergriffen und wurde rechtzeitig zur Kommunalwahl nachgedruckt.

Darüber hinaus wurden 2019 vier neue Blätter zum Land herausgegeben:

- Die Karolinschule in Frankenthal – erste staatliche Schule für höhere Mädchenbildung in deutschen Landen
- Keramik-Hotspot Kannenbäckerland
- The Stars & Stripes over Koblenz The American occupation of Rhineland-Palatinate (1918-1923) (*englischsprachige Ausgabe des Blattes „Stars and Stripes am Deutschen Eck - Die amerikanische Besetzung im Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz (1918-1923)“*)
- Das KZ-Außenlager Kochem-Bruttig-Treis

Wahlen in Rheinland - Pfalz

(Marianne Rohde, stellvertretende Direktorin)



Juniorwahl zur Europawahl

Die Juniorwahl, die von Landtag, Bildungsministerium und Landeszentrale im Vorfeld von Wahlen finanziert und von Verein Kumulus e.V auch an rheinland-pfälzischen Schulen durchgeführt wird, erweist sich zunehmend als Renner. 183 Schulen haben mit mehr als 45.000 Schülerinnen und Schüler an der Juniorwahl 2019 zur Europawahl teilgenommen.

Das Konzept von Juniorwahl, an dessen Ende auch eine reale Wahl steht, vermittelt Schülerinnen und Schülern Kenntnisse über den gesamten Ablauf einer Wahl: alles rund um eine Wahl: Parteiprogramme, Wahlzettel, Wahlvorstand und Wahlakt selbst – ein Angebot, das die Schulen in Rheinland-Pfalz sehr zu schätzen wissen.



Wahl-O-Mat

Der Wahl-o-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung zur Europawahl wurde nicht nur von der Landeszentrale und vielen anderen Einrichtungen und Medien beworben. Die Landeszentrale hat eine Vielzahl von Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt, insbesondere für Einrichtungen, die den Wahl-O-Mat im öffentlichen Räumen bereitgestellt haben.

Darüber hinaus hat die Landeszentrale für politische Bildung eine eigene Broschüre mit Informationen zu Europabezügen in RLP und Zur Europawahl 2019 erstellt

Kommunalwahl in Rheinland-Pfalz

Mit der Broschüre **„Was, wer, wo und wie? Kommunalwahlen in RLP“** und einer eigenen Homepage hat die Landeszentrale für die Teilnahme an der Kommunalwahl 2019 geworben.

In den Mittelpunkt wurden insbesondere die Zuständigkeiten der jeweiligen kommunalen Ebenen sowie das Wahlverfahren ausführlich erläutert. Die Broschüre ist so konzipiert, dass sie auch nach der Kommunalwahl zur Nutzung geeignet ist. Sie wurde und wird insbesondere den Gemeinden in Rheinland-Pfalz, aber auch allen Interessierten als Informationsmaterial zur Verfügung gestellt. Zudem wurde die RLP-Karte und die Broschüre „Städte, Landkreise und Verbandsgemeinden und Gemeinden“ überarbeitet und die Änderungen, die sich aus der Kommunalreform ergeben haben, aktualisiert. Darüber wurden zahlreiche Bücher und Broschüren aus dem Angebot der Landeszentrale rund um das Thema „Kommune“ angeboten.

Schwerpunkt-Thema „Frauen“, 1. Halbjahr 2019

(Marianne Rohde, stellvertretende Direktorin und Anne Waninger, Referat Direktor)



„Frauen verändern die Welt“ - 100 Jahre Frauenwahlrecht

Das erste Halbjahr 2019 stand für die Landeszentrale ganz im Zeichen der Einführung des Frauenwahlrechts vor 100 Jahren.

Unter dem Titel „Frauen verändern die Welt“ stand die Rolle der Frau im Mittelpunkt zahlreicher Eigen- und Kooperationsveranstaltungen.

Ob politische Partizipation, Arbeitswelt, Religion, Literatur, Nationalsozialismus, Internet: die Situation von Frauen in der Gesellschaft wurden unter verschiedensten Aspekten beleuchtet und thematisiert.



So vielfältig wie die Themen waren auch die Formate und Kooperationspartner:

Ob Vortrag, Diskussionsveranstaltungen, Lesungen, Kabarett- und Theatervorstellungen, Ausstellungen, Filme, Workshops und Trainings und vieles andere mehr: überall in Rheinland-Pfalz wurde der Geburtstag des Frauenwahlrechts gefeiert und die Gegenwart unter die Lupe genommen – von A wie Altenkirchen bis Z wie Zweibrücken.

Szenische Lesung „Femmage an Hedwig Dohm“

Mit einer Femmage an Hedwig Dohm setzte die Landeszentrale im März 2019 mit Veranstaltungen in Koblenz, Trier und Speyer einen weiteren Höhepunkt anlässlich des 100-jährigen Geburtstages des Frauenwahlrechts.

Hedwig Dohm (1831-1919) war eine der Pionierinnen und zugleich eine wunderbar witzige und innovative Autorin, deren Texte, in denen Sie bereits 1873 die völlige rechtliche, soziale und ökonomische Gleichberechtigung von Frauen und Männern forderte, bis heute nichts von ihrer Spritzigkeit und Aktualität verloren haben. Das „Hedwig Dohm Trio“ begab sich in drei Vorstellungen auf ihren Spuren und stellte Dohms Leben und Werk vor: spannend, informativ und höchst unterhaltsam. Gleichzeitig erhielt das sehr interessierte Publikum Einblicke in die Geschichte der Frauenbewegungen und in 100 Jahre Frauenwahlrecht.

Die drei Veranstaltungen fanden in Kooperation mit den jeweiligen Volkshochschulen und Gleichstellungsbüros sowie dem Mittelrhein-Museum in Koblenz und der TUFA in Trier statt.

„Kleine Frau, was nun?“ Theatervorstellungen in Zweibrücken und Altenkirchen



In der Reihe „Frauen bewegen die Welt“ hat die Landeszentrale für politische Bildung zwei Themen miteinander verbunden.

Mit dem Theaterstück „Kleine Frau, was nun?“ hat das Chawwerusch-Theater Herxheim gleich zwei wichtigen politischen Ereignissen vor 100 Jahren Rechnung getragen: der Einführung des Frauenwahlrechts und den Beginn der Weimarer Republik und dem überwiegend positiven Errungenschaften der ersten deutschen Demokratie.

Insbesondere für Frauen gab es damals vielfältige neue Möglichkeiten sich gesellschaftlich und politische zu engagieren. Im Mittelpunkt des Stückes steht die junge Pfälzerin Luise, die nach Berlin flieht, dort langsam, aber sicher Fuß fasst und ihr Interesse an Politik entdeckt und sich politisch vielfältig engagiert.

„Rebellinnen – Hannah Arendt, Rosa Luxemburg, Simone Weil“.

So lautet der Titel des neuen Buches, in dem die Malerin und Autorin Simone Frieling am 12.02. in der neuen Mainzer Synagoge sowie am 28.05. im Künstlerhaus Edenkoben drei außergewöhnliche Frauen vorstellte: Rosa Luxemburg, Hannah Arendt, Simone Weil. Der Fokus lag dabei weniger auf dem politischen Wirken der drei Frauen, als auf ihren individuellen Charakteren und starken biographischen Momenten.

Allen gemeinsam ist ein jüdisches Elternhaus, in dem größter Wert auf eine gute Bildung, auch für die Töchter gelegt wurde – zu der Zeit keine Selbstverständlichkeit.

Die über 150 Gäste in Mainz und mehr als 80 Interessierte in Edenkoben erfuhren aus der ganz persönlichen Sicht der Autorin, warum sie die drei Frauen für das Buch ausgewählt hat und was sie an Ihnen besonders beeindruckend findet.

Zu Rosa Luxemburg, die ihren bedingungslosen Einsatz für Sozialismus und gegen Militarismus mit dem Leben bezahlte, schlug die Autorin eine bisher wenig beachtete Seite der Sozialistin auf. Besonders die Gefängnisbriefe, die Frieling dem Publikum eindrücklich die Lektüre empfahl, zeigen eine sensible, mitfühlende und gebildete Luxemburg. Ein Beispiel dafür ist der ebenfalls rezitierte Brief über die Misshandlung eines Büffels, der dem Publikum Gedanken und Gefühle der politischen Revolutionärin näherbrachte.

An Hannah Arendt, eine der bedeutendsten politischen Theoretikerinnen des 20. Jahrhunderts, beeindruckte Frieling besonders die Willensstärke, mit der sie ihre Ansichten gegen viele Widerstände verteidigte.

Abgeschlossen wurde die Reihe durch die religiöse Sozialistin Simone Weil, deren Interesse für die Situation der Arbeiterinnen und Arbeiter die Autorin betonte und deren Fabriktagbücher sie hervorhob.

Sowohl in Mainz wie auch in Edenkoben konnte Simone Frieling, die drei Frauen von einer anderen, einer breiten Öffentlichkeit unbekannteren Seite aufzeigen und die Zuhörerinnen und Zuhörer in Bann ziehen.

Publikationsbestellungen

E-Mail- und Onlinebestellungen

(Anna-Rebecca Schoppmann, Referat 1)



Monat	Onlinebestellungen	E-Mailbestellungen
Januar	56	40
Februar	40	35
März	105	5
April	450	38
Mai	76	105
Juni	47	27
Juli	75	57
August	99	30
September	43	33
Oktober	65	29
November	355	33
Dezember	567 (inkl. Westwall)	41
Gesamt	1978	473

Also insgesamt ca. 2.442 Bestellungen.

Es gab darüber hinaus ca. 160 Vorgänge im Ordner Diverses, Anfragen, Absagen etc. die bearbeitet wurden.

Es gingen ca. 1.1016 Titel in den Schriftenraum.

Wir hatten ca. 100 Selbstabholer plus nochmal 2 mal pro Jahr ca. 100 Ersti-Tüten.

Des Weiteren sind ca. 87 Adressänderungen und Rückmeldungen zu den Themenverteilern bei mir gelandet.

Postversand

(Jörg Schmitt, Referat 1)



Versandkosten - Paket - Briefporto	20.558,84 €
Anm.: der Betrag beinhaltet auch Versandkosten für andere Titel, z. B. Schüler- und Jugendwettbewerb	

Versandkosten Schüler- und Jugendwettbewerb 2019	1.500,00 €
---	------------

Büchertische

(Referat 1, Dieter Gube)



Datum	Veranstaltung	Ort	Abgabe
21.01.2019	Der Elysée-Vertrag	Mainz	148
24.01.2019	Frauenpolit. Abend: Sind Frauen demokratischer?	Worms	246
25.01.2019	Das Außenlager Kochem-Bruttig-Treis	Mainz	165
29.01.2019	Filvorführung „Aus dem Nichts“	Mainz	61
07.02.2019	100 Jahre Frauenwahlrecht	Mainz	256
12.02.2019	Drei außergewöhnliche Frauen	Mainz	128
15.02.2019	Fachtagung Antisemitismus	Mainz	143
15.02.2019	Ausstellungseröffnung Courage!	Koblenz	273
19.02.2019	Mobilität an ihrer Grenze	Mainz	72
21.02.2019	Frauen in die Parlamente. Ruanda	Ludwigshafen	185
08.03.2019	Emanzipation in Orient und Okzident	Mainz	44
11.03.2019	Lehrerfortbildung: Wahlen und Europa	Mainz	485
11.03.2019	AlleWeltKino „Die göttliche Ordnung“	Mainz	35
13.03.2019	Arbeitskreis Europa	Mainz	55
13.03.2019	Femmage an Hedwig Dohm	Koblenz	378
14.03.2019	Femmage an Hedwig Dohm	Trier	177
15.03.2019	Femmage an Hedwig Dohm	Speyer	248
16.03.2019	Frauen- und Gewerkschaftsbewegung	Mainz	141
19.03.2019	Der nächste Sommer kommt bestimmt – Klimaschutz	Mainz	100
21.03.2019	Sicherheitsgespräche am Dt. Eck – Kommunalpolitik	Koblenz	70
25.03.2019	Darknet	Mainz	32
27.03.2019	155. Mainzer Landtagsseminar	Mainz	295
28.03.2019	Angekommen in der Demokratie? Frauen	Ludwigshafen	231
29.03.2019	Burundi: Friedensjournalismus	Mainz	99
30.03.2019	Empfang für Ehrenamtliche in der Staatskanzlei	Mainz	465
01.04.2019	Populismus in Europa	Mainz	128
02.04.2019	Klima kaputt, Ressourcen verbraucht?	Mainz	61
11.04.2019	Die Bedeutung von Weiblichkeit in der Justiz	Mainz	37
17.04.2019	Frauen und Hochschule	Mainz	192
26.04.2019	Argumentationstraining für Frauen	Mainz	177
04.05.2019	Givat Haviva in Deutschland	Mainz	39
05.05.2019	Filmvorführung „Die göttliche Ordnung“	Neustadt ad.W.	686
09.05.2019	Frauenworkshop: Aktiv gegen digitale Gewalt	Mainz	155
15.05.2019	Israel nach den Wahlen 2019	Mainz	89
16.05.2019	Frankreich und die Europawahlen	Mainz	205
17.05.2019	EU-Wahlen . . . erklärt von Schülern	Koblenz	420
20.05.2019	Vortrag von Hein Bude: Solidarität	Mainz	119
21.05.2019	Steuern – Der große Bluff	Mainz	111

21.05.2019	Jugend in Vielfalt: Diversität ist Normalität	Mainz	231
21.05.2019	China: Exil in Shanghai	Mainz	162
22.05.2019	LpB - Kuratoriumssitzung	Mainz	121
22.05.2019	Film: „Und dann der Regen“	Mainz	164
22.05.2019	Frauen im Judentum	Mainz	189
23.05.2019	Digitale Zivilcourage - Teil 1	Mainz	71
24.05.2019	Argumentationstraining gegen Rechts	Ahrweiler	91
24.05.2019	Chawwerusch Theater „Kleine Frau – was nun?“	Zweibrücken	295
25.05.2019	Chawwerusch Theater „Kleine Frau – was nun?“	Altenkirchen	413
26.05.2019	Drei außergewöhnliche Frauen	Edenkoben	343
27.05.2019	30 Jahre Freundschaftskreis Koblenz Petah Tikva	Koblenz	102
28.05.2019	Preisverleihung Schüler- und Jugendwettbewerb 2019	Mainz	358
28.05.2019	Die Macht der Moschee	Mainz	159
29.05.2019	Frauen im Islam	Mainz	101
03.06.2019	Literatur und Kommunismus in Rumänien	Mainz	59
05.06.2019	Südwestdeutsche Medientage	Landau	208
05.06.2019	Das Baltikum und Russland	Mainz	86
06.06.2019	Ausstellung „Luxemburg im Zweiten Weltkrieg“	Koblenz	227
07.06.2019	Feminismus und Popkultur	Mainz	73
12.06.2019	Geschenktüten für Willigis-Gymnasium	Mainz	180
13.06.2019	Internet bei globalen feministischen Bewegungen	Mainz	52
14.06.2019	41. Schüler-Landtagsseminar	Mainz	275
14.06.2019	Afrika – Europa? Friedensjournalismus	Mainz	64
15.06.2019	Demokr.Rep. Kongo - Bestandsaufnahme	Mainz	59
18.06.2019	Digitale Zivilcourage – Teil 2	Mainz	54
25.06.2019	Vortrag „Der Gau Moselland“	Koblenz	46
26.06.2019	FriSiPo: Friedensgutachten 2019	Koblenz	25
26.06.2019	Frauen in rechten Netzwerken	Mainz	66
26.06.2019	Vortrag „Der misslungene Frieden? 100 J. Versailles“	Koblenz	56
27.06.2019	Buchvorstellung zum 20. Juli 1944 in unserer Region	Mainz	48
29.06.2019	LpB – Berlinseminar	Mainz/Berlin	162
18.07.2019	Kompetenztraining Respekt	Mainz	108
25.07.2019	Erdüberlastungstag	Mainz	240
06.08.2019	Südkoreanische Lehrerdelegation in der LpB	Mainz	157
08.08.2019	Kompetenztraining Respekt	Mainz	91
14.08.2019	LpB – Kuratoriumssitzung	Mainz	52
21.08.2019	Jugendworkshop „medien:politik“	Mainz	72
26.08.2019	Klimawandel als Fluchtgrund	Mainz	79
06.09.2019	Hinweis-Infostand zur LpB-Bibliothek	Mainz	279
10.09.2019	Europa und internationale Politik	Mainz	53
14.09.2019	Hinweis-Infostand zur LpB-Bibliothek	Mainz	280
14.09.2019	LpB – Bibliothekseinweihung	Mainz	277
16.09.2019	Einwanderungspolitik der USA	Mainz	127
17.09.2019	Politische Beteiligung von Migrant/innen in RLP	Mainz	129
18.09.2019	Überleben im Exil in Shanghai	Mainz	58
19.09.2019	Vor 80 Jahren: Ausbruch des Zweiten Weltkriegs	Mainz	141
20.09.2019	Studie: „Politische Partizipation und Migration in RLP“	Worms	166
05.10.2019	SJW-Preisträgerseminar in Berlin	Mainz/Berlin	210
10.10.2019	Brexit – Trick or Treat?	Mainz	415
11.10.2019	Argumentationstraining gegen Rechts	Kusel	175
11.10.2019	Kamerun – Aktuelle Entwicklungen	Mainz	69

15.10.2019	Europawahl: Nach der Wahl ist vor der Wahl	Koblenz	79
15.10.2019	Poesie der Nachbarn: Schottland	Mainz	92
16.10.2019	FriSiPo: Der Zustand europäischer Verteidigung	Koblenz	131
17.10.2019	Frauen und Hochschule	Koblenz	310
23.10.2019	156. Mainzer Landtagsseminar	Mainz	228
24.10.2019	Vorbereitungstreffen der Studienreise Israel	Mainz	266
28.10.2019	Leben in der Utopie	Lahnstein	217
28.10.2019	Zeitenwende – Vortrag mit Siegfried Wittenburg	Koblenz	222
28.10.2019	Poesie der Nachbarn – Gedichte aus Italien	Mainz	133
29.10.2019	Leben in der Utopie	Mainz	443
29.10.2019	Sondervorführung „Wir sind Juden aus Breslau“	Cochem	70
29.10.2019	Zeitenwende – Vortrag mit Siegfried Wittenburg	Mainz	88
30.10.2019	Leben in der Utopie – Schulen	Ludwigshafen	192
30.10.2019	Erstsemester Politikwissenschaft - Infotüten	Mainz	480
30.10.2019	Sondervorführung „Wir sind Juden aus Breslau“	Trier	65
30.10.2019	Leben in der Utopie – VHS	Ludwigshafen	242
31.10.2019	Lange Nacht des politischen Kurzfilms	Mainz	131
04.11.2019	Film: „Mitterrand und die Wiedervereinigung“	Mainz	85
05.11.2019	Künstliche Intelligenz und politische Bildung	Mainz	71
06.11.2019	FriSiPo: China	Koblenz	119
07.11.2019	Arbeiten und Leben in Zeiten des Klimawandels	Mainz	88
09.11.2019	Digitale Zivilcourage – Teil 4	Mainz	53
12.11.2019	Polnische Spuren in Deutschland	Ludwigshafen	157
13.11.2019	157. Mainzer Landtagsseminar	Mainz	315
13.11.2019	Film: „Berlin oder die Kunst der Flucht“	Mainz	84
14.11.2019	Internet abschalten	Mainz	116
16.11.2019	Thierry Noir – Berliner Mauerkunst	Mainz	93
18.11.2019	Auswanderung ins östliche Europa	Mainz	131
18.11.2019	30 Jahre Mauerfall aus der Sicht franz. Diplomaten	Mainz	165
19.11.2019	Europa – Klimakiller oder Klimaretter?	Mainz	111
21.11.2019	Regionalhistorische Exkursion nach Rhöndorf	Koblenz	90
21.11.2019	Frankreich am Rhein 1918 – 1930	Mainz	101
27.11.2019	Film: „Eduard Zuckmayer in der Türkei“	Bingen	122
29.11.2019	LOVE-Strom – Digitale Zivilcourage	Mainz	63
02.12.2019	Besuchergruppe der chinesischen Stadt Shenzhen	Mainz	148
03.12.2019	Künstliche Intelligenz – Vortrag mit Manuela Lenzen	Mainz	72
04.12.2019	Konzertlesung mit Stephan Krawczyk	Mainz	442
05.12.2019	Exkursion in die Landeshauptstadt	Koblenz	105
09.12.2019	Im Gespräch mit . . . Marcial Gala	Mainz	53
11.12.2019	Filmvorführung: „Fair Traders“	Mainz	69
12.12.2019	Besuchergruppe südkoreanische Provinz Yanggu	Mainz	133
13.12.2019	42. Schüler-Landtagsseminar	Mainz	275
17.12.2019	Besuchergruppe Grone Bildungszentrum	Mainz	85
Gesamt	132 Büchertische		21.404



Info-Stände

(Dieter Gube, Referat 1)

Datum	Veranstaltung	Ort	Abgabe
06.-08.04.2019	Rheinland-Pfalz-Ausstellung - Faire Welten	Mainz-Hechtsheim	918
06.05.2019	Koblenzer Wochen zur Demokratie	Koblenz	1.012
10.06.2019	Open Ohr	Mainz	511
28.-29.06.2019	Rheinland-Pfalz-Tag in Annweiler	Annweiler	2.385
17.10.2019	14. Demokratietag	Ingelheim	1.052
16.-17.11.2019	20. Mainzer Büchermesse	Mainz	847
28.11.2019	Koordinierungskonferenz	Trier	518
Gesamt	7 Infostände		7.243

Eigene Veranstaltungen

Thema	Termin	Teilnehmer
Themenschwerpunkt Frauen 1/2019		
Kooperation mit Gleichstellungsstelle Worms: Frauenempfang Leit/Streitfrage: sind Frauen demokratischer?, Worms	24.01.2019	90
Erinnerungsfeier, Hinzert	27.01.2019	250
Fortbildung: Das Frauenstraflager Bad Flussbach, Hinzert	11.02.2019	17
Lesung und Gespräch mit der Autorin Frau Frieling zu Rosa Luxemburg, Hannah Arendt und Simone Weil, Mainz	12.02.2019	151
Eröffnung Ausstellung 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland, Koblenz	15.02.2019	280
Frauen in die Parlamente? Das Beispiel Ruanda, Mainz	21.02.2019	42
Zivilcouragetraining für Frauen, Mainz	23.02.2019	19
Die Rolle der Frauen im KZ Osthofen, Osthofen	08.03.2019	39
Film „Die göttliche Ordnung“, Mainz	11.03.2019	75
Femmage an Hedwig Dohm – Szenische Lesung, Koblenz	13.03.2019	102
Femmage an Hedwig Dohm - Szenische Lesung, Trier	14.03.2019	35
Femmage an Hedwig Dohm - Szenische Lesung, Speyer	15.03.2019	68
Seminar: 100 Jahre Frauenwahlrecht, Feminismus, Frauenbewegung und Gewerkschaften, Kirkel	16.03.2019	18
„Angekommen in der Demokratie? Die Frauenbewegung und das errungene Wahlrecht in der Weimarer Republik“, Ludwigshafen	28.03.2019	25
Bedeutung von Weiblichkeit (und Männlichkeit) in der Justiz, Mainz	11.04.2019	15
Frauen und Hochschule, Mainz	17.04.2019	14
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen für Frauen, Mainz	26.04.2019	17
Film „Die göttliche Ordnung“ und Podium, Neustadt	05.05.2019	40
Workshop für Frauen: Aktiv gegen die digitale Gewalt, Mainz	09.05.2019	5
Fortbildung: Frauen als Täterinnen, Hinzert	20.05.2019	18
Rabbinerin Esther Jonas-Martin spricht über Frauen im Judentum, Mainz	22.05.2019	49
Chawwerusch Theater: „Kleine Frau – was nun?“, Zweibrücken	24.05.2019	100
Chawwerusch Theater: „Kleine Frau – was nun?“, Altenkirchen	25.05.2019	55
Drei außergewöhnliche Frauen: Rosa Luxemburg, Hannah Arendt und Simone Weil, Edenkoben	26.05.2019	90
Imamin und Islamwissenschaftlerin Rabeya Müller spricht über Frauen im Islam, Mainz	29.05.2019	42
Diskriminierung lesbischer Mütter in RLP, Frauen = Ehefrauen?, Osthofen	06.06.2019	28
Feminismus und Popkultur, Mainz	07.06.2019	13
Die Rolle des Internets bei globalen feministischen Bewegungen – Schwerpunkt Südamerika	13.06.2019	5
Vortrag: Luxemburger Deportierte im SS-Sonderlager/KZ Hinzert und im Frauenstraflager Flussbach, Koblenz	13.06.2019	12
Mädelsache – Frauen in rechten Netzwerken, Mainz	26.06.2019	21
Frauenrechte als Thema von Rechten, Mainz	05.07.2019	54
Frauen und Hochschule, Koblenz	17.10.2019	9

Themenschwerpunkt Migration 2/2019		
Klimawandel als Fluchtgrund	26.08.2019	24
Niemand hat die Absicht eine Mauer zu bauen	10.09.2019	16
Continuity or Disruption?	16.09.2019	25
Politische Beteiligung von Migrant_innen in Rheinland-Pfalz	17.09.2019	25
Vom Rhein zum Jangtse. Überleben im Exil Shanghai	18.09.2019	45
Gespräch zur Studie „Politische Beteiligung von Migrant_innen in Rheinland-Pfalz	20.09.2019	38
Stadtrundgang „Auf den Spuren der Migration in Mainz“	22.09.2019	9
Landeskinder: „Von Edenkoben an die Indianergrenze“	29.09.2019	
China - Bildungsreise	12.-21.10.2019	22
Politische Beteiligung von Migrant_innen in Rheinland-Pfalz	22.10.2019	10
Politische Beteiligung von Migrant_innen in Rheinland-Pfalz	25.10.2019	30
Das Fremde, das in jedem wohnt – Wie Unterschiede unsere Gesellschaft zusammenhalten	25.10.2019	12
Bildungsreise Israel „Israel – (k)ein Einwanderungsland“	02.-11.11.2019	26
Exilland Luxemburg	07.11.2019	25
Polnische Spuren in Deutschland	12.11.2019	20
Filmvorführung „Hiwwe wie driwwe“	15.11.2019	130
Das Mädchen im Strom	18.11.2019	35
„denn hier ist besser leben als im schwäbischen Land“.	18.11.2019	35
7. Studientag Rumänien: „Migration-Heimat-Identität“	02.12.2019	90
Geschichte		
"China - Exil in Shanghai", Mainz	21.05.2019	35
"Vor 80 Jahren: Ausbruch des Zweiten Weltkriegs in Europa", Mainz	19.09.2019	14
Vorbereitungsseminar Bildungsreise Israel, Mainz	24.10.2019	25
DDR-Leben in der Utopie. Lahnstein	28.10.2019	45
Zeitenwende 1979-1989, Koblenz	28.10.2019	40
DDR-Leben in der Utopie, Mainz	29.10.2019	120
Zeitenwende 1979-1989, Mainz	29.10.2019	12
DDR-Leben in der Utopie, Ludwigshafen (Schulen)		50
DDR-Leben in der Utopie, Ludwigshafen (VHS)		40
Landesgeschichte „		
siehe Bericht „Landesgeschichte“		
Gedenkarbeit		
Gedenkstätte KZ Osthofen (Veranstaltungen ohne Ortsangabe fanden in der Gedenkstätte statt)		
Öffentliche Führung zur Geschichte des Konzentrationslagers Osthofen	So., 06.01.19; 03.02.19;03.03.19; 02.06.19; 04.08.19; 06.10.19; 01.12.19	196
Das Außenlager Kochem-Bruttig-Treis und seine Nachgeschichte, LpB Mainz	25.01.19	15
Ausstellung u. Buchvorstellung: „Gewerkschafter im Konzentrationslager Osthofen 1933/34“	07.02.19	74
Guided tour in the Osthofen Concentration Camp Memorial (in English)	07.04.19	37
„Das KZ Osthofen aus weiblicher Perspektive“, Weltfrauentag	08.03.19	39
Theaterpädagogische Fortbildung "Kinder über den Holocaust"	10.04.19	12
Workshop Historischer Verein Rheinhessen, Dr. Mahlerwein	04.05.19	31
Öffentliche Führung zu Gewerkschaftern im Konzentrationslager Osthofen	05.05.19	37
Fortbildung: Menschenrechtsbildung am außerschulischen Lernort – Projekttag zum Thema „Menschenrechte“ im ehemaligen Konzentrationslager Osthofen	07.05.19	25

Ausstellungseröffnung: Verschweigen – Verurteilen – Ausstellung zur Verfolgung von Homosexualität von 1946 bis 1973	15.05.19	38
Luxemburg im Zweiten Weltkrieg – Zwangsrekrutierung - Streik - Umsiedlung – Gefängnis; Burg Stahleck, Bacharach	03.06.19	35
Luxemburg im Zweiten Weltkrieg – Zwangsrekrutierung - Streik - Umsiedlung – Gefängnis; Florinskirche, Koblenz	06.06.19	32
Vortrag „Frauen = Ehefrauen? Was weibliche Eigenständigkeit und lesbische Liebe verhinderte“, von Dr. Kirsten Plötz	06.06.19	28
45. Informationstagung zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz	15.06.19	37
Ausstellung: „Gewerkschafter im Konzentrationslager Osthofen 1933/34“, Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz“, Mainz	18.06.19	10
„Der überaus starke Willibald“ – Puppentheater für Kinder ab 7 Jahre	19.06.19	108
Koblenz und Luxemburg - Der Gau Moselland (1941 - 1945), Florinskirche, Koblenz	25.06.19	68
Vortrag und Lesung zum „20. Juli“ „Nur eine »ganz kleine Clique«? Die NS-Ermittlungen über das Netzwerk vom 20. Juli 1944, Linda von Keyserlingk-Rehbein im Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz“, Mainz	27.06.19	40
Öffentliche Führung: Das KZ Osthofen in der Literatur - Anna Seghers' "Das siebte Kreuz"	07.07.19	4
Filmvorführung „Transit“ Anna Seghers FSJ-Projekt	07.07.19	30
„Jugend ohne Gott“. Ein Live-Hörspiel der Expedition Chawwerusch	30.08.19	54
Guided tour in the Osthofen Concentration Camp Memorial (in English)	01.09.19	16
Rent a Jew - "kennen Sie einen Juden? Nein?! Mieten Sie einen!" FV Projekt Osthofen e.V.	03.09.19	38
Tag des offenen Denkmals in der Gedenkstätte KZ Osthofen	08.09.19	66
Vortrag Antisemitische Vorurteile heute "Da muss doch mehr dahinter stecken...." Michael Müller; FV Projekt Osthofen e.V.	19.09.19	40
Sonntagsmatinee: Lesung und musikalisches Programm zum zivilen Widerstand hinter dem 20. Juli 1944, Ludger Fittkau und Marie-Luise Werner	22.09.19	40
Vom „Freischärler“ zum NS-Propagandisten. Mein Vater Erwin Arras (1905-1942)	26.09.19	20
Öffentliche Führung zu jüdischen Häftlingen im KZ Osthofen	29.09.19; 03.11.19;	47
Theaterstück „Rosa B. - beinah vergessen“	15.10.19	55
Ausstellungseröffnung „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“	27.10.19	110
Öffentliche Führung: „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“	01.11.19; 08.12.19	38 + 9
Erzählcafé „Starke jüdische Frauen vom Altrhein im 19. und 20. Jahrhundert“ FV Projekt Osthofen e.V.	15.11.19	54
Lesung "Das Mädchen im Strom", Sabine Bode	18.11.19	35
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen	06. u. 07.12.19	24
Finissage zu „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“ . „DU hattest es besser als ICH“	15.12.19	84

Kultur, Kunst und Medien		
AlleWeltKino "Die göttliche Ordnung", Mainz	11.03.2019	75
Theaterworkshop „Würdenträger*innen gesucht „Voice - Gib den §Artikeln (d)eine Stimme!, Mainz	17.03.2019	5
Darknet - Waffen, Drogen, Whistleblower, Mainz	25.03.2019	80
AlleWeltKino „Das Spinnennetz“, Mainz	01.04.2019	8
Theaterworkshop „Würdenträger*innen gesucht „Maps – Gib der Würde (d)einen Raum!	05.05.2019	4
AlleWeltKino „Die letzte Sau“, Mainz	06.05.2019	12
1. Hambacher Gespräch, Hambacher Schloss Neustadt	21.05.2019	40
Digitale Zivilcourage „Argumentations- und Handlungsmöglichkeiten im Internet, Kirn	23.05.2019	20
Südwestdeutsche Medientage 2019 „medienIIkontrolle – wer kontrolliert die kontrolleure?“, Hambacher Schloss, Neustadt/Weinstr.	05.06.2019	80
Südwestdeutsche Medientage 2019 „medienIIkontrolle – wer kontrolliert die kontrolleure?“, Landau	06.06.2019	60
Digitale Zivilcourage „Argumentations- und Handlungsmöglichkeiten im Internet, Mainz	18.06.2019	10
Szenisches Projekt 2019 „Barrikade!“	05.07.2019	70
AlleWeltkino „Wasser“, Mainz	02.09.2019	10
„Vom Rhein zum Jangtse. Überleben im Exil Shanghai“, Film von Dietmar Schulz, Mainz	18.09.2019	51
AlleWeltKino „Tage des Ruhms“, Mainz	15.10.2019	17
Poesie der Nachbarn: Schottland, Dichter übersetzen Dichter	15.10.2019	30
Vorstellung der Anthologie "Poesie der Nachbarn - Italien", Mainz	28.10.2019	38
2. Hambacher Gespräch, Hambacher Schloss Neustadt	28.10.2019	Ca. 250
AlleWeltKino, Los Versos des Olvido, Mainz	04.11.2019	9
Künstliche Intelligenz und Politische Bildung, Mainz	05.11.2019	12
3. Hambacher Gespräch, Hambacher Schloss Neustadt	07.11.2019	Ca. 100
Internet abschalten, Mainz	14.11.2019	32
Künstliche Intelligenz, mit Manuela Lenzen, Mainz	03.12.2019	45
Wieder stehen - Rettung kommt von Ohnmacht nicht, Eine Konzertlesung zum 30. Jahrestag des Mauerfalls mit Stephan Krawczyk, Mainz	04.12.2019	130
Im Gespräch mit... Marcial Gala. Das Afrokubanische im zeitgenössischen Roman aus Kuba: „Die Kathedrale der Schwarzen“, Mainz	09.12.2019	30
Film „Fair Traders“, Mainz	11.12.2019	50
Arbeit – Wirtschaft - Nachhaltigkeit		
Mobilität an ihrer Grenze. Rhein-Main im Stau., Mainz	19.02.2019	43
Der nächste Sommer kommt bestimmt. Wie wir unser Klima schützen können, Mainz	19.03.2019	45
Auftaktveranstaltung „Faire Welten – Klima kaputt, Ressourcen verbraucht? Wie wir auch morgen noch ein gutes Leben haben können“, Mainz	02.04.2019	180
Steuern – Der große Bluff, Mainz	21.05.2019	18
Klimawandel als Fluchtgrund, Mainz	26.08.2019	25
Juhu, wir werden alt und bauen ab! Arbeiten und Leben in Zeiten des Klimawandels mit Dr. Eva Douma, Mainz	07.11.2019	11
Demokratie/Partizipation		
„Die Macht der Moschee: Scheitert die Integration am Islam?“, Mainz	28.05.2019	5
„Die Macht der Moschee: Scheitert die Integration am Islam?“, VHS Ludwigshafen	29.05.2019	39
"Bernhard-Sutor-Preisverleihung 2019", Hambacher Schloss Neustadt	12.06.2019	55
Koordinierungskonferenz der BpB und LpBs, Trier	28. & 29.11.2019	63

Gesellschaft – Integration – kulturelle Vielfalt		
Kompetenztraining Respekt, Boppard	18.&19.01.2019	14
Kompetenztraining Respekt, Worms	08.09.04.2019	16
Kompetenztraining Respekt, Bad Kreuznach	14./15.06.2019	15
Kompetenztraining Respekt, Mainz	18./19.07.2019	13
Kompetenztraining Respekt, Mainz	08./09.08.2019	13
Werkstattgespräch zur Studie „Partizipation und Migrationshintergrund in RLP, Worms	20.09.2019	38
Stadtrundgang Migration, Mainz	22.09.2019	9
Lesung mit Safer Senocak: Das Fremde in mir, Mainz	25.10.2019	18
Kompetenztraining Respekt, Montabaur	23./24.11.2019	8
Diskriminierung - Radikalisierung – Rassismus - Gewalt		
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen Kaiserslautern (BBS 1 – SOR Anwärterschule)	14.02.2019	19
Fachtagung "Antisemitismus als Herausforderung für die Politische Bildung", VHS Mainz	14. & 15.02.2019	Ca. 200
Plenspiel Antisemitismus, Mainz	26.02.2019	16
Plenspiel Antisemitismus, Mainz	27.02.2019	15
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Speyer	15./16.02.2019	15
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Trier	29.03.2019	16
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Trier	30.03.2019	5
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Bad Ems	26./27.4.2019	17
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Worms	10./11.05.2019	14
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Bad Neuenahr-Ahrweiler	24./25.05.2019	15
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Burgweg-Schule in Brohlthal	06.06.2019	18
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Speyer (SOR) (3x)	15./16. 08.2019	60
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Gutenberg-Gymnasium (SOR)	02.09.2019	19
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Wörth	13./14.9.2019	12
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen Bad Dürkheim	19.10.2019	ausgefallen
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Kaiseresch (SOR)	26.10.2019	9
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Osthofen	6./7.12. 2019	18
Fachtagung Antisemitismus		
Fachtagung „Antisemitismus als Herausforderung für die Politische Bildung“	14./15.02.2019	300
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage		
Siehe Bericht „Schule ohne Rassismus“		
Europa		
Der Elysée-Vertrag, Mainz	21.01.2019	40
Arbeitskreis Europa, Mainz	13.03.2019	23
Reden wir über Europa! Populismus in Europa, Mainz	01.04.2019	90
Frankreich und die Europawahlen „Alte Konfliktlinien, neue politische Dynamiken?“, Mainz	16.05.2019	24
Im Gespräch mit... Die Literatur von Gabriela Adamesteanu und der Kommunismus in Rumänien, Mainz	03.06.2019	24
Im Gespräch über... Das Baltikum und Russland – 30 Jahre schwierige Nachbarschaft, Mainz	05.06.2019	20
Arbeitskreis Europa, Mainz	27.06.2019	18
Polnische Spuren in Deutschland, Vorstellung und Vortrag des Lesebuchlexikons, Ludwigshafen	12.112019	20
Auswanderung ins östliche Europa im 18. und 19. Jahrhundert, Mainz	18.11.2019	29
Reden wir über Europa – Europa – Klimakiller oder Klimaretter? Geschichte, Gegenwart, Zukunft, Mainz	19.11.2019	45

Internationale Politik – Länderkunde – Friedens- und Sicherheitspolitik		
Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung „Afrika – Europa? Was kann Friedensjournalismus bewirken?, Mainz	14.06.2019	22
Tagung DR Kongo – eine aktuelle Bestandsaufnahme, Mainz	15.06.2019	18
Forum Friedens- und Sicherheitspolitik „Friedensgutachten 2019“, Koblenz	26.06.2019	15
„Niemand hat die Absicht eine Mauer zu bauen“, Mainz	10.09.2019	13
Continuity or Disruption? – Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Einwanderungspolitik der USA, Mainz	16.09.2019	37
Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung „Kamerun – Von der Insel des Friedens zum gefährlichen Brandherd“, Mainz	11.10.2019	32
Forum Friedens- und Sicherheitspolitik, Zum Zustand europäischer Verteidigung aus deutsch-französischer Perspektive: Brexit, Trump und andere Probleme, Koblenz	16.10.2019	110
Forum Friedens- und Sicherheitspolitik, „die US-Außenpolitik unter Trump – Eine Gefahr für die Führungsrolle der Vereinigten Staaten?“, Koblenz	07.11.2019	80
Entwicklungszusammenarbeit statt Entwicklungshilfe – Partnerschaft als Modell der Zukunft, Mainz	15.11.2019	40
Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung „Love Storm – Digitale Zivilcourage praktisch anwenden lernen. Gemeinsam gegen Hass im Netz, Mainz	29.11.2019	20
7. Studententag Rumänien, Migration – Heimat – Identität, Mainz	02.12.2019	90



Kooperationen

(Jana Möhner, Referat Direktor)

Institution	Thema, Ort	Termin	TN
Atlantische Akademie	Rheinland-Pfalz, Deutschland und Amerika Kaiserslautern	23. – 25.02.2019	15
Atlantische Akademie	Summer School 2019 Kaiserslautern	29.07. – 02.08.2019	28
EFWI	20. Tage der politischen Bildung Landau	21. – 22.11.2019	65
Europa-Haus Marienberg	Countdown EP: Am Vorabend der Europawahlen Bad Marienberg	06. – 10.05.2019	27
Europa-Haus Marienberg	Europa hat gewählt – Die EU verstehen und die Zukunft gestalten Bad Marienberg	04. – 07.06.2019	25
Europa-Haus Marienberg	Die Europäische Union Bad Marienberg	15. – 18.04.2019	13
Europa-Haus-Marienberg	Europa, Demokratie und EP Bad Marienberg	11. – 14.06.2019	17
Europäische Akademie Otzenhausen	Die Umsetzung der Agenda 2030 Otzenhausen	28. – 31.10.2019	40
Evangelische Akademie der Pfalz Lambrecht	Resonanz und Widerspruch. Karl Barth und die Pfalz Lambrecht	25. – 26.01.2019	58
Heinrich-Pesch-Haus	Europa zwischen Resignation und EU-Phorie Ludwigshafen	12.06.2019	32
Heinrich-Pesch-Haus	Gandhi und seine aktive Gewaltlosigkeit Ludwigshafen	02.10.2019	8
Heinrich-Pesch-Haus	Digitalität in der Jugendbildung Ludwigshafen	25.10.2019	7
Heinrich-Pesch-Haus	Frauen und Kommunalpolitik Ludwigshafen	14.08.2019, 25.09.2019, 23.10.2019, 20.11.2019	67

Institution	Thema, Ort	Termin	TN
Heinrich-Pesch-Haus	Auf gute Zusammenarbeit Ludwigshafen	26.11.2019	3
Heinrich-Pesch-Haus	Couragiert gegen Rassismus Ludwigshafen	19.11.2019	92
Landesfilmdienst - medien.rlp	36. video/film Tage Mainz	25. – 26.10.2019	80
Weiterbildungszentrum	Die Dritte Welt Ingelheim	22. – 24.05.2019	37
Weiterbildungszentrum	Die Dritte Welt Ingelheim	14. – 16.08.2019	39
Weiterbildungszentrum	Dorthin, wo es besser ist Ingelheim	04.02.2019	75
Weiterbildungszentrum	Fake News Ingelheim	04.02.2019	105
Weiterbildungszentrum	Studientag gegen Rechtsextremismus Ingelheim	03.06.2019	121
Weiterbildungszentrum	Studientag gegen Rechtsextremismus Ingelheim	19.08.2019	102
Weiterbildungszentrum	Vor den Toren Europas Ingelheim	08. – 09.05.2019	84
Weiterbildungszentrum	Vom Osmanischen Reich nach Europa Ingelheim	17. – 18.05.2019	30
Weiterbildungszentrum	Genf-Reise Genf	17. – 21.06.2019	29
Weiterbildungszentrum	Die Macht der Worte Ingelheim	22. – 23.11.2019	41
Weiterbildungszentrum	Der Klimawandel als raumwirksames Phänomen Ingelheim	06. – 08.11.2019	77

Förderungen

(Jana Möhner, Referat Direktor)



Lfd.-Nr.	Veranstalter:	Thema, Ort:	Termin:	Teiln. Zahl
1	Jugendforum (JUFO)	Veranstaltungsreihe "Debatte" (Diez, Traben-Trarbach, Montabaur)	11.02.2019 13.02.2019 14.02.2019	504
2	Stadt Worms	Frauenpolitischer Abend (Worms)	24.01.2019	60
3	Ev. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft	Studientag "Die Rolle der Angst in der Politik und in christlichen Gruppen" (Bad Dürkheim)	23.02.2019	60
4	Malteser Werke RLP	Internationaler Frauentag	08.03.2019	120
5	Jugendforum (JUFO)	Veranstaltungsreihe "Debatte" (Diez, Münstermaifeld, Koblenz, Wittlich, Westerburg, Neuwied)	15.05.2019 16.05.2019 21.05.2019 22.05.2019 28.05.2019 29.05.2019	590
7	Stadtjugendring Mainz	OB Debatte (Mainz)	27.09.2019	115
8	DeGEDe	Demokratietag		1100

TN gesamt: 2549

Haushalt LpB

(Jana Möhner, Referat Direktor)



Einnahmetitel		
Verwaltungsgebühren - Bereitstellungspauschale	7.625,50 €	
Zuwendungen Dritter - Teiln.beitr.zu Veranstaltungen, Studienreisen	521,00 €	
Einnahmen	8.146,50 €	
Gesamtausgaben LpB 2019	€	%
Sacharbeit	379.321,02 €	47,63
Miete/LpB (incl. Entgelte f. Raumvermietung)	89.239,60 €	11,21
Bewirtschaftung der Gebäude und Räume	40.703,08 €	5,11
Kleinere hauswirtschaftliche Instandsetzungen und kleinere bauliche Maßnahmen	- €	0,00
Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte und Ausstattungsgegenstände (inkl. EDV)	69.017,47 €	8,67
Schüler- und Jugendwettbewerb	43.815,44 €	5,50
Außenstelle der Landeszentrale für politische Bildung	1.444,75 €	0,18
Reisekosten	8.888,00 €	1,12
Maßnahmen der pol. Bildung zur Bekämpfung des politischen Extremismus	62.945,39 €	7,90
Digitalisierung in der politischen Bildung	99.884,24 €	12,54
Integrationsmaßnahmen	1.154,70 €	0,14
Gesamtausgaben	796.413,69 €	100,00
Ausgaben Sacharbeit	379.321,02 €	
Eigenveranstaltungen	182.305,59 €	48,06
Eigenpublikationen	34.176,40 €	9,01
Seminare in Zusammenarbeit mit rhld.-pfälzischen Bildungsträgern	39.940,83 €	10,53
Publikationen inkl. Frachtkosten	33.046,89 €	8,71
Medienarbeit incl. Internet	7.014,66 €	1,85
Bibliothek	32.844,28 €	8,66
Praktikumsverträge	600,00 €	0,16
Verpflegung bei Veranstaltungen	4.086,03 €	1,08
Künstlersozialkasse	1.552,72 €	0,41
Sonstiges (Bsp. Umbuchungen für Flyerversand, Sonstige nicht eindeutig zuzuordnende Leistungen/Rechnungen)	43.753,62 €	11,53
Summe Sacharbeit	379.321,02 €	100,00

Ausgaben Schüler- und Jugendwettbewerb 2019	43.815,44 €
Ausschreibung	13.381,15 €
Jury	3.600,00 €
Preisverleihung incl. Fahrkosten	6.651,50 €
Preise incl. Preisträgerfahrten u. Berlinseminare	20.182,79 €

Haushalt Osthofen - Hinzert

(Caroline Wilhelm, Referat 2)



Gesamtausgaben	Gedenkarbeit allgemein 2019	Gedenkarbeit allgemein 2018	Gedenkarbeit allgemein 2017
Sacharbeit	121,938,02	120.071,81 €	107.500,00 €
Zuschüsse für Fördervereine	185.500,00 €	116.500,00 €	116.500,00 €
Entgelte für Aushilfskräfte (Werkverträge)	700,00 €	4.410,00 €	- €
Entgelte für FSJ-Kräfte	1.700,00 €	1.140,00 €	1.394,25 €
Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte und Ausstattungsgegenstände	19.606,80 €	14.798,22 €	15.890,84 €
Miete/LpB	- €	442.871,16 €	438.723,84 €
Bewirtschaftung der Gebäude und Räume	89.237,92 €	99.619,65 €	83.038,57 €
Kleine Instandsetzungen	8.706,18 €	13.878,72 €	5.574,88 €
Reisekosten	10.000,00 €	15.858,72 €	12.849,00 €
Ankauf Grundstücke Hinzert	- €	- €	1.636,83 €
Erwerb von Geräten	74.773,25 €	7.884,44 €	2.914,29 €
Gedenkarbeit in der Fläche	148.341,99 €	- €	- €
Gesamtausgaben	538.566,14 €	837.032,72 €	786.022,50 €

Einnahmen	2.549,79 €	2.365,32 €	964,50 €
------------------	-------------------	-------------------	-----------------

*1 Werkverträge, Praktikavergütungen und die Entgelte der FSJ-Kräfte liefen 2016 noch komplett über einen gemeinsamen Titel, dieser wurde 2017 in 3 unterschiedliche Titel aufgeteilt (Werkverträge, Praktika, FSJ). Zuständigkeit des Werkvertrags titels wechselte 2018 von Mainz auf die Gedenkarbeit. Der Praktikaritel liegt in der Zuständigkeit von Mainz.

*2 Titel entfällt, da anstelle der bisher dezentral in den Einzelplänen veranschlagten Nutzungsentgelte an den Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB) ab 01.01.2019 der Ersatz des Mieter-/Vermieter-Modells durch einen zentral veranschlagten Zuschuss an den LBB im Einzelplan 12 erfolgt, der einer ausgeglichenen Wirtschaftsführung des LBB dient.

Besucherzahl Osthofen und Hinzert

	Pädagogisch betreute Gruppen			Gesamtbesucher		
	2019	2018	2017	2019	2018	2017
Osthofen	421	566	426	14.522	15.448	12.902
Hinzert	255	225	223	11.927	10.728	9.934

Anträge auf Anerkennung der Förderungswürdigkeit

(Rainer Ullrich, Referat 3)

Für die Teilnahme an förderungswürdigen staatspolitischen Bildungsveranstaltungen kann nach der Landesurlaubsverordnung Urlaub unter Fortzahlung der Dienstbezüge gewährt werden. Die Förderungswürdigkeit einer solchen Veranstaltung wird auf Antrag des Veranstaltungsträgers von der Landeszentrale für politische Bildung geprüft.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 54 Anträge auf Anerkennung der Förderungswürdigkeit politischer Bildungsveranstaltungen gem. § 26 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 der Landesurlaubsverordnung gestellt; 53 wurden genehmigt, 1 Antrag konnte nicht genehmigt werden.



Kuratorium und Landesarbeitsausschuss (LAA)

Kuratorium

Die Arbeit der Landeszentrale für politische Bildung wird gemäß der Anordnung der Landesregierung Rheinland-Pfalz vom 18.12.1973 von einem 16-köpfigen Kuratorium begleitet und unterstützt. Die Mitglieder - acht vom Landtag vorgeschlagene Mitglieder und acht weitere Persönlichkeiten aus dem wissenschaftlichen und öffentlichen Leben - werden von der Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur für die Dauer einer Legislaturperiode des Landtags berufen.

Das Kuratorium hat die Aufgabe, die politische Ausgewogenheit der Arbeit der Landeszentrale zu sichern und an der mittel- und langfristigen Zielsetzung der Tätigkeit der Landeszentrale mitzuwirken.

Dem Kuratorium gehören 2019 nachfolgende Mitglieder an:

Vorsitzender:	Christoph Grimm	Landtagspräsident a. D.
Stv. Vorsitzende:	Marlies Kohnle-Gros	Mitglied des Landtags (CDU)
Weitere Mitglieder:	Thomas Barth	Mitglied des Landtags (CDU)
	Bettina Brück	Mitglied des Landtags (SPD)
	Brigitte Juchems	Friedrich-Ebert-Stiftung Regionalbüro Rheinland-Pfalz / Saarland
	Manfred Geis (zum 30. Juni 2019 ausgeschieden) Nachfolge unklar	Mitglied des Landtags (SPD)
	Johannes Klomann	Mitglied des Landtags (SPD)
	Daniel Köbler	Mitglied des Landtags (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
	Helga Lerch	Mitglied des Landtags (FDP)
	Karl-Heinz Lier (ausgeschieden 31.1.2019)	
	Philipp Lerch (Nachfolger von K.H. Lier ab 1. Feb. 2019)	Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Mainz
	Joachim Paul	Mitglied des Landtags (AfD)
	Dr. Thomas Posern	Ev. Kirchen im Lande Rheinland-Pfalz
	Prof. em. Dr. Ulrich Sarcinelli	Universität Koblenz-Landau
	Dr. Stefan Scheil	Erich-und-Erna-Kronauer-Stiftung
	Alrun Schleiff	Geschäftsführerin Heinrich-Böll-Stiftung Mainz
	Dieter Skala	Ordinariatsdirektor Katholisches Büro Mainz

Landesarbeitsausschuss (LAA)

Der 1994 eingerichtete Landesarbeitsausschuss hat gemäß § 2 der Geschäftsordnung die Aufgabe, die Zusammenarbeit der Einrichtungen und Vereinigungen in der Fragen der politischen Bildung zu fördern und die Landeszentrale bei der langfristigen Ziel- und Projektplanung zu beraten. Die Mitglieder werden vom Leiter der Landeszentrale jeweils für die Dauer von drei Jahren berufen.

Vorsitzender des LAA ist Kraft der Geschäftsordnung der Landeszentrale der Direktor.

Seit dem 28. August 2018 amtierende Mitglieder:

Dr. David Sirakov	Direktor	Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz
Gabriele Schneidewind	Geschäftsführerin	Arbeit & Leben gGmbH
Miguel Vicente	Beauftragter für Migration und Integration	Ministerium für Integration Familie, Kinder, Jugend, und Frauen
Volker Elsenbast	Direktor	Erziehungswissenschaftliches Fort- und Weiterbildungsinstitut
Eva Wessela	Geschäftsführerin	Europäische Akademie Otzenhausen GmbH
Anselm Sellen	Leiter	Europa-Haus Marienberg
Dr. Christoph Picker	Direktor	Evangelische Akademie der Pfalz
Volker Hergenhan	Geschäftsführer	Evangelische Sozialakademie Friedewald
Brigitte Juchems	Leiterin	Friedrich-Ebert-Stiftung Mainz
Alrun Schleiff	Geschäftsführerin	Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz
Ulrike Gentner	Stellv. Leiterin des Bildungsbereichs	Heinrich-Pesch-Haus
Dr. Jürgen Kost	Fachbereichsleiter	Institut für Lehrerfort und -weiterbildung
Dr. Hermann Stauffer		Jenny Marx Gesellschaft für politische Bildung e. V.
Elisabeth Vanderheiden	Geschäftsführerin	Kath. Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz e.V.
Horst Grundheber	Geschäftsführer	Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e. V.
Leonie Hein	Vorsitzende	Landesjugendring Rheinland-Pfalz
Matthias Schmitt	Pressesprecher	Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz
Katharina Friedrich	Geschäftsführerin	medien + bildung.com GmbH
Thorsten Jung	Referent	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
Klaus Tiggemann (ausgeschieden April 2019)	Referent	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Tatjana Kinzelbach (Nachfolger von Klaus Tiggemann)	Referentin	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Sabine Pfeiffer	Abteilungsleiterin.	Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
Kerstin Cappel	Kommissarische Leitung	PfalzAkademie Lambrecht
Susanne Kros	Leiterin	Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum
Steffi Rohling	Direktorin	Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e. V.
Dr. Florian Pfeil	Leiter	Weiterbildungszentrum Fridtjof-Nansen-Akademie

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31.12.2019

Nachname	Vorname	Position	Telefon
Arenz-Morch	Angelika	Beschäftigte (2/3) *	0 62 42 – 91 08 19
Bach	Franziska	Beschäftigte	0 61 31 – 16 29 73
Bader	Uwe	Beschäftigter *	0 62 42 – 91 08 15
Barth-Schimbold	Andrea	Beschäftigte (5/8)	0 61 31 – 16 29 78
Boscheinen	Dirk	Beschäftigter (1/2)	0 62 42 – 91 08 27 6
Dörflinger	Angelika	Beschäftigte (1/2)	0 61 31 – 16 29 70
Elm	Birgit	Beschäftigte (3/4)	0 61 31 – 16 46 60
Gill, Dr.	Albrecht	Beschäftigter	0 61 31 – 16 29 80
Gube	Dieter	Beschäftigter	0 61 31 – 16 40 98
Hahn	Ernst	Beamter abgeordnet **	02 61 – 13 37 063
Heidt	Katrin	Beschäftigte (1/2)	0 61 31 – 16 29 83
Hendrich	Christina	Beschäftigte (1/2)	0 62 42 – 91 08 26
Hetzel-Illing	Kerstin	Beschäftigte *	0 62 42 – 91 08 16
Holdt	Ulrike	Beschäftigte *	0 62 42 – 91 08 12
Irlé	Mathias	Beschäftigter *	0 62 42 – 91 08 13
Kukatcki	Bernhard	Beschäftigter	0 61 13 – 16 29 71
Leiber	Mario	Beschäftigter ***	0 65 86 – 99 24 93
Lips	Anke	Beamtin (1/2)	0 61 31 – 16 29 75
Malzkorn	Peter	Beschäftigter (1/2)	0 61 31 – 16 29 84
Möhner	Jana	Beschäftigte	0 61 31 – 16 29 74
Reinhard	Steffen	Beamter abgeordnet ***	0 65 86 – 99 22 93 9
Rohde	Marianne	Beamtin	0 61 31 – 16 29 82
Ruppert-Kelly	Martina	Beschäftigte *	0 62 42 – 91 08 17
Scheuer	Christiane	Beschäftigte	0 62 42 – 91 08 27 0
Schmitt	Jörg	Beschäftigter	0 61 31 – 16 29 79
Schmitt	Stefanie	Beschäftigte *	0 62 42 – 91 08 24
Schoppmann	Anna-Rebecca	Beschäftigte (7/8)	0 61 31 – 16 29 76
Siebel	Annette	Beschäftigte	0 61 31 – 16 29 72
Ullrich	Rainer	Beschäftigter	0 61 31 – 16 29 77
Waninger	Anne	Befristet Beschäftigte (1/2)	0 61 31 – 16 29 75
Welter, Dr.	Beate	Beschäftigte ***	0 65 86 – 99 24 95
Wenner	Horst	Beschäftigter	0 61 31 – 16 41 03
Wieg	Silvia	Beschäftigte *	0 62 42 – 91 08 10
Wilhelm	Caroline	Beschäftigte *	0 62 42 - 91 08 18

* NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz/Gedenkstätte KZ Osthofen

** Medienpräsenz in Koblenz

*** Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert

ORGANIGRAMM (Stand: August 2019)

**Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Rheinland-Pfalz**

Prof. Dr. Konrad Wolf - Minister

**Landeszentrale für politische Bildung
Rheinland-Pfalz**

Leitung und Verwaltung:
Bernhard Kukatzki - Direktor, Marianne Rohde - Stellvertretende Direktorin

Referat Direktor Leitung: Bernhard Kukatzki (Stv. Leitung: Marianne Rohde)	Referat 1 Leitung: Marianne Rohde (Stv. Leitung: Bernhard Kukatzki)	Referat 2 Leitung: Uwe Bader (Stv. Leitung: Angelika Arenz-Morch)	Referat 3 Leitung: Rainer Ullrich (Stv. Leitung: Marianne Rohde)
Bernhard Kukatzki Direktor <ul style="list-style-type: none"> • Grundsatzfragen • Historisch-politische Bildung • Landeskunde / Landesgeschichte • Israel / Naher Osten • Internationale Kontakte Anke Lips <ul style="list-style-type: none"> • Landeskoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ Anne Waninger <ul style="list-style-type: none"> • Extremismus • Migration / Integration Horst Wenner <ul style="list-style-type: none"> • Medien • Globalisierung • Demographie • Klimawandel • Wirtschaft und Politik Dr. Albrecht Gill <ul style="list-style-type: none"> • Kunstbeirat • Sonderaufgaben Peter Malzkorn <ul style="list-style-type: none"> • Presse und Kommunikation Birgit Elm <ul style="list-style-type: none"> • Grafikdesign Jana Möhner <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung / Haushalt Franziska Bach <ul style="list-style-type: none"> • Vorzimmer Hr. Kukatzki	Marianne Rohde Stv. Direktorin <ul style="list-style-type: none"> • Politische Ordnung • Wahlen • Politische Partizipation • Geschlechtergerechtigkeit • Publikationen • Versand • Medienpräsenz Koblenz Dieter Gube <ul style="list-style-type: none"> • Landtagsseminare • Schüler- und Jugendwettbewerb • Ausstellungen und Messen Ernst Hahn (abgeordnet) <ul style="list-style-type: none"> • Medienpräsenz Koblenz Katrin Heldt <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek Anna-Rebecca Schoppmann <ul style="list-style-type: none"> • Versand Jörg Schmitt <ul style="list-style-type: none"> • Poststelle Annette Siebel <ul style="list-style-type: none"> • Vorzimmer Fr. Rohde	Uwe Bader Referatsleiter <ul style="list-style-type: none"> • Leitung Gedenkarbeit Osthofen / Hinzert • Grenzüberschreitende Gedenkarbeit Angelika Arenz-Morch <ul style="list-style-type: none"> • Leitung NS-Dokumentationszentrum RLP, Forschung und Archiv Ulrike Holdt <ul style="list-style-type: none"> • Forschung und Archiv Martina Ruppert-Kelly <ul style="list-style-type: none"> • Leitung pädagogischer Dienst • Webseitenbetreuung Kerstin Hetzel-Ilting <ul style="list-style-type: none"> • Kunst und Kultur in der Gedenkarbeit • Gedenkarbeit in der Fläche • Wissenschaftlicher Fachbeirat Christina Hendrich (abgeordnet) <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogik Osthofen Dirk Boschelnen (abgeordnet) <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogik Osthofen Caroline Wilhelm <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung / Haushalt Gedenkstätten Stephanie Schmitt <ul style="list-style-type: none"> • Assistenz Silvia Wieg <ul style="list-style-type: none"> • Assistenz Christiane Scheuer <ul style="list-style-type: none"> • Assistenz Mathias Irie <ul style="list-style-type: none"> • Haustechnik Dr. Beate Welter <ul style="list-style-type: none"> • Leitung Gedenkstätte Hinzert • Forschung und Dokumentation Steffen Reinhard <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogik Hinzert Mario Leiber <ul style="list-style-type: none"> • Haustechnik • Webseitenbetreuung 	Rainer Ullrich Referatsleiter <ul style="list-style-type: none"> • Friedens- und Sicherheitspolitik • Europa • Internationale Politik • Kultur • Anerkennung der Förderungswürdigkeit • EDV • Internet-Redaktion Andrea Barth-Schimbold <ul style="list-style-type: none"> • Sachbearbeitung